

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

202 (2.5.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Hirtel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Answärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Singele Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 202.

Karlsruhe, Donnerstag den 2. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des letzten Abendzettels der „Badischen Presse“.)

Etat des Reichsanwalters (Innere Politik).

Berlin, 1. Mai. Abg. v. Odenburg (Welfe): Ich nehme zwar eine sehr isolierte Stellung ein, aber ich will versuchen, ob ich mit meinen Ausführungen ein gewisses Interesse auch bei den andern Parteien erwecken kann. Ich weiß nicht, ob der Reichsanwalt liberal oder konservativ ist, ich finde aber kein Vertrauen zu ihm nach seiner Haltung, die er in der braunschweigischen Frage eingenommen hat.

Reichsanwalt Fürst Bülow: Meine Herren! Seit ich an dieser Stelle bin, habe ich mich gegenüber allen Parteien und allen Mitgliedern des Hauses eines rein sachlichen Tones befleißigt. Ich möchte, daß es auch ferner dabei bleibt, daß die Verhandlungen hier sich durch Sachlichkeit und Würde auszeichnen.

In der Behandlung der braunschweigischen Frage habe ich mich streng auf die Wahrung der Reichsinteressen beschränkt. Wahrend für meine Haltung konnte nur der Bundesratsbeschluss vom 2. Juli 1885 sein. Eine Aufhebung dieses Beschlusses herbeizuführen, hätte ich nur unternehmen können, wenn ich zu der Überzeugung gelangt wäre, daß die tatsächlichen Grundlagen dieses Beschlusses weggefallen sind.

Im braunschweigischen Landtage warf man mir vor, daß der Ton meines Schreibens ein zu kühler war. Nichts lag mir ferner, als die Gefühle des braunschweigischen Landtages und der Bevölkerung eines so wichtigen Volksstammes irgendwie verletzen zu wollen.

Das Reich kann keine Agitation dulden, die sich gegen seine zu Recht bestehende politische Struktur richtet. Daß der Einzug des Herzogs von Cumberland in Braunschweig einem Wiederaufleben der Welfenagitation in Hannover und gleichzeitig einen festen Stützpunkt für die Agitation bedeute, wenn nicht eine ausreichende Bürgerhaft geboten wird, ist ohne weiteres klar.

Der Bundesratsbeschluss vom 28. Februar 1907 sichert die nationalen Interessen des Reiches und greift in keiner Weise in das Selbstbestimmungsrecht des Landes Braunschweig ein.

ganehm ist. Wir beschränken uns darauf, zu wünschen, daß dem neuen Regenten, der immer es sei, eine geeignete Regierung beschieden sei im Interesse des braunschweigischen Landes und zum Wohle des Reiches.

Abg. David (Soz.) bemerkt, die Rede des Reichsanwalters zeige so recht: Macht geht vor Recht. Das Fürstentum von Gottes Gnaden habe sich stets auf den Stumpf des Schwertes gestützt. Der Resolution Abfahrlässigkeiten seien Freunde zu, ebenso der Resolution des Zentrums, die eine Reform des Wohnungswesens verlange. Redner geht dann sehr ausführlich auf den bekannten Frankfurter Fall ein, den der Reichsanwalt bei der Etatsberatung erwähnte.

Reichsanwalt Fürst Bülow: Den Kampf gegen die Sozialdemokraten kann die Regierung und können die verbündeten Regierungen nur aufgeben, wenn sich die Sozialdemokratie auf den Boden stellt der Verunft und der Legalität. (Sehr richtig!) Die Ausführungen, die wir jedoch von einem Mitgliede der sozialdemokratischen Partei gehört haben, das ich bisher für einen Revisionisten gehalten habe, haben bewiesen, daß wir davon noch sehr weit entfernt sind.

Vorherrlicher Gesandter Graf Lerchenfeld knüpft an Bemerkungen des Vorredners über den Zusammenhang der Reinkonkulation mit den Schiffahrtsabgaben an und sagt: Die bayerische Regierung hat sich bei dem Vertragsabschluss ebenso wie die preussische ihre Stellung zu der verfassungswidrigen Frage der Schiffahrtsabgaben im Reiche ausdrücklich vorbehalten.

Abg. von Odenburg (kons.) polemisiert gegen die Sozialdemokraten. Mit deren vorübergehender Tätigkeit könne es nicht so weiter gehen wie bisher. Zu dem Reichsanwalt hätten die Landwirte und konservativen Vertrauten. Seine Freunde wünschten ihm für seine verantwortungsvolle Aufgabe neue Gesundheit.

Ich hatte noch viel zu ordnen für die bevorstehende Nacht, und so war es mir eine fast unangenehme Ueberraschung, daß ich gerade in diesen Tagen den Besuch meiner Eltern erhielt.

Bayerischer Bevollmächtigter Graf Lerchenfeld erwidert dem Vorredner auf eine von ihm erwähnte Diskussion zwischen beiden im vorigen Jahre. Da der Abgeordnete sich des Ausdrucks bedient habe, den er, Redner, damals selber brauchte, so brauche man die Sache nicht tragisch zu nehmen.

Abg. Vonderheide (Elsässer) bringt die Frage der elsass-lothringischen Verfassung zur Sprache und zwar aus Anlaß eines Besos, das der Kaiser ausgeübt habe gegenüber einem Beschlusse des Landes-Ausschusses betreffend Heranziehung der Reichseisenbahnbetriebe zu Kommunalabgaben.

Staatssekretär Graf Posadowski weist auf die landesherrliche Eigenschaft des Kaisers in Elsass-Lothringen hin. Vermöge dieser Eigenschaft stehe ihm das Vetorecht gegenüber einem Gesetz, das nicht nur die Zustimmung des elsass-lothringischen Landes-Ausschusses, sondern auch die Zustimmung des Bundesrates gefunden haben sollte.

Abg. Kulerski (Pole) polemisiert gegen das preussische Ansehen. Redner zieht sich im Laufe seiner temperamentvollen Ausführungen zwei Ordnungsrufe zu.

Abg. Bassermann (natl.) spricht sich im Namen seiner Freunde für die Resolution Jäger wegen des Wohnungswesens aus. Er würde sonst entschieden den Ausführungen des Abgeordneten Gehör von Odenburg entgegenzusetzen sein.

Abg. Fischel (fr. Rp.) empfiehlt nochmals kurz die Resolution Abfahrlässigkeiten. Auch der Resolution wegen des Wohnungswesens würden seine Freunde zustimmen. Redner geht dann ein auf die Frage der Schiffahrtsabgaben. Zu bedauern sei vor allem, wie Preußen auf andere Staaten PreSSIONen ausgeübt habe.

Abg. Wehl (natl.) bedauert, nicht mehr zu Wort gelangt zu sein. Er würde sonst entschieden den Ausführungen des Abgeordneten Gehör von Odenburg entgegenzusetzen sein.

Abg. Kämpf (fr. Rp.) die Resolution Abfahrlässigkeiten eine Vereinfachung des Wechselrechtes auf dem Wege internationaler Verhandlungen.

Staatssekretär v. Tschirschky steht diesem Antrage sehr sympathisch gegenüber und würde sich freuen, wenn es gelänge, die gewünschte Vereinfachung zu erzielen. Ueber die Schritte zu diesem Ziel ist man sich noch nicht schlüssig geworden.

Abg. Spahn (Zentrum) empfiehlt die Zentrums-Resolution Hompesch betreffend die periodische Vorlegung urkundlichen Materials über die internationalen Beziehungen des Reiches.

Die Resolutionen Hompesch und Abfahrlässigkeiten werden angenommen. Nach weiterer unwesentlicher Debatte ist der Etat des auswärtigen Amtes erledigt.

hd Berlin, 1. Mai. (Tel.) Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages erklärte die Wahl des Abgeordneten Wiedeberg (Zentrum) (7. Wahlkreis Ansbach) und Kören (Zentrum) (4. Trier) für gültig. hd Berlin, 1. Mai. (Tel.) Der Entwurf eines Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen ist dem Reichstage zugegangen.

John Darrrows Tod.

Von Melvin L. Severy.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Es ist, wie du weißt, hieß es in dem Briefe von Florence Vater weiter, umsonst, mit Vernunftgründen gegen ein Borgesühl anzukämpfen, und so suchte ich lieber Lonas Jurdys zur Erfüllung meines teuersten Wunsches zu bewegen. „Wozu auch?“ sagte ich. „Komm her. Warum wollen wir noch länger diese heimlichen Zusammenkünfte fortsetzen? Wir wollen tapfer sein in unserer Liebe. Deine Familie hat einen anderen Gatten für dich gewählt, aber wir lieben einander, und es ist unsere heiligste Pflicht, an unserer Wahl festzuhalten und sie zur schönsten Erfüllung zu bringen. Neuerdings, wir wollen uns in vier Tagen wieder hier treffen und - bis dahin - alles für eine Weile vorbereiten. Wir nehmen den Nachtzug nach Matheron, wo vertrauenswürdige Freunde von mir wohnen. Wir lassen uns sofort nach unserer Ankunft trauen und können mit unseren Familien in brieflicher Verbindung bleiben, bis sie bereit sind, uns persönlich zu empfangen.“

Die wenigen Einwendungen und Besorgnisse, die sie geltend machte, konnte ich, da sie mich wahrhaft liebte, teils mit Vernunftgründen, teils mit Klüffen beseitigen, und wir trennten uns mit unsern Seelen auf den Lippen. Das letzte, was ich zu ihr sagte, - es ist mir, als wäre es gestern geschehen, - war: „Denke, teures Herz, dies ist der letzte Abschied, den wir voneinander nehmen.“ und sie erwiderte meine Worte dadurch, daß sie sich inniger an mich anschniegte und ihre Arme um meinen Hals schlang. So trennten wir uns in dieser unergreiflichen Nacht vor mehr als zwanzig Jahren.

Ich hatte noch viel zu ordnen für die bevorstehende Nacht, und so war es mir eine fast unangenehme Ueberraschung, daß ich gerade in diesen Tagen den Besuch meiner Eltern erhielt. Sie kamen in Begleitung des jungen Mädchens, mit dem sie mich gern verheiratet hätten, - in der Tat ist es ja später Deine Mutter geworden, meine liebe Florence, - doch jetzt ist damals ihrem Plan die gleichgültigste Ablehnung entgegen. Trozdem mußte ich in jenen Tagen die wahren Gefühle meines Herzens verbergen, damit meine Absicht nicht vereitelt würde, und so erfüllte ich die Pflichten der Gastfreundschaft mit scheinbarem Eifer, zeigte meinen Besuchern die Sebenswürdigkeiten der Stadt und machte ein paar Fahrten mit ihnen zu schönen Punkten der Umgebung. Meine Gedanken waren stets bei Lonas, - meine Lippen sprachen mit äußerer Freundlichkeit zu dem Mädchen, das ich heiraten sollte. Zum Glück dauerte der Besuch nur drei Tage, und an dem für unsere Nacht festgelegten Abend war ich wieder allein. Endlich kam die erlebte Stunde, und mit einem Gefühl der Glückseligkeit, wie ich es nie zuvor empfunden hatte, machte ich mich auf nach dem Malabarhügel. Es war schon völlig Nacht, aber der Mond schien so hell, daß ich aus einer Entfernung von drei- bis vierhundert Meter deutlich alle Wälder an unserem Bananenbaum unterscheiden konnte. Als ich näher kam, trat Lonas hinter dem Stamm hervor und erwartete mein Nähen. Ihre Ungeduld ist noch größer als meine, dachte ich, und mein Herz klagte wilder als je. „D, du Süße, habe ich dich warten lassen?“ fragte ich, als ich ihr auf Sörweite nahe war. Sie lehnte regungslos am Baum und schien mich offenbar nicht zu hören. Ich wartete, bis ich nur noch zehn Fuß von ihr entfernt war, und wiederholte die Frage, aber obgleich sie ihre unergreiflichen Augen voll auf mich hef-

tete, gab sie keine Antwort und tat, als habe sie nichts vernommen. Ich stand wie versteinert. Ein namenloses Entsetzen ergriff mich und drohte, mir das Bewußtsein zu rauben. Sonst war sie mir bei meinem Anblick immer entgegengesprungen und hatte sich mit einer bezaubernden Wirbelbewegung in meine Arme geworfen, und jetzt, in dieser unserer Hochzeitsnacht, stand sie kalt, schweigend und regungslos da! Ich wartete auf ein Wort der Erklärung, aber es kam kein Ton. Die Spannung war unerträglich - ich stürzte vorwärts, um sie am Arme zu fassen, und rief: „Um Gotteswillen, was ist denn geschehen?“ Da hob sie ihre Hand und stieß mich zurück, daß ich taumelte. Ich nahm mir nicht die Zeit, nur einen Augenblick zu überlegen, was dies liebevolle Geschöpf so jäh verwandelt hätte, obwohl mir blitzartig der Gedanke durch den Kopf fuhr, sie halte mich aus irgend einem Mißverständnis für treulos und habe sich von ihrem heißen indischen Blut fortzureißen lassen - das ließ sich alles aufklären, wenn ich sie mit meinen Händen umschlungen hielt. Ich neigte mich zu ihr, sie zu umarmen, da schlug sie mir ins Gesicht und floh davon! Einen Augenblick stand mein Herz still. Ich dachte, es würde nie wieder anfangen zu schlagen, aber bald begann es von neuem zu klopfen, jedoch als wäre es mit bleierner Last beschwert, und das Blut, das es ausströmen ließ, war kalt, als hätte der Winter es erstarren lassen. Die Elastizität meines Lebens, die Spannkraft der Seele, die uns über die Lasttiere erhebt, war für immer dahin. Es blieb nur ein Automat, der auf das Materielle des Lebens eingestellt war, - aber der Geist folgte der Gestalt, die flüchtig den Hügel hinabstie. Mehr als zwanzig Jahre sind vergangen, und immer noch setzt sich die nutzlose Jagd fort.

(Fortsetzung folgt.)

Das Ausland und die Bülow-Rede.

Paris, 1. Mai. (Tel.) Ueber die Rede des deutschen Reichs-kanzlers Bülow schreibt der „Temps“: Der Reichs-kanzler hat nur beruhigen wollen. Er hat Vertrauen zu der Kraft Deutschlands. Bezüglich der Haager Konferenz glaubt der Reichs-kanzler nicht, daß man zu einer Einschränkung der Rüstungen gelangen könne. Von den deutsch-französischen Beziehungen sprach der Reichskanzler wenig; er glaubt, daß durch lokale Anwendung der Beschlüsse der Konferenz von Algeiras allmählich das Mißtrauen schwinden wird. Für den Augenblick sei nichts Besseres zu wünschen. Der Schlußsatz der Rede, in welchem die Einigkeit im Innern als beste Friedensbürgschaft hingestellt wird, sei für Frankreich so wahr wie für Deutschland.

Das „Journal des Debats“ meint, daß Deutschland bei der Verteidigung der wirtschaftlichen Gleichheit so starke Mittel angewendet habe, daß die Frage seiner Politik in Marokko seine Interessen in Marokko beträchtlich überschreite.

hd Paris, 1. Mai. In der Umgebung des Ministers des Aeußern, Bülow, hält man den das Haager Programm behandelnden Teil der Bülowischen Rede für die selbstverständliche Schlussfolgerung, welche Deutschland aus der von England ins Werk gesetzten Reorganisation seiner Wehrkraft ziehen müsse. Was Bülow über Marokko und das weidende Mißtrauen zwischen Deutschland und Frankreich geäußert hat, nimmt man mit Befriedigung zur Kenntnis.

Wien, 1. Mai. (Tel.) Die „Neue Freie Presse“ schreibt über die gestrige Rede des Reichskanzlers Fürsten Bülow: Die Rede war von einem Ernst erfüllt, der nichts von Pessimismus hat. Der Vorschlag, die Rüstungen zu begrenzen, ist außer in seiner englischen Heimat nirgends von einem erwachsenen Mann der politischen Welt unterstützt worden. Die Regierungen Österreich-Ungarns, Deutschlands und Russlands haben sich dafür entschieden, weingleich nicht den Aus-schluß der Beratung der Abrüstungsfrage vom Haager Programm zu verlangen, aber selbst nicht mitzubestimmen. Fürst Bülow hat diesen Stand-punkt, der jedenfalls den Vorzug der Offenheit und des Mutes der eigenen Meinung hat, im Namen Deutschlands hervorgehoben. Uebri-gens hat sich der deutsche Reichskanzler jedes unfreundlichen Kommentars zu dem Antrag der englischen Regierung enthalten und überhaupt die vielbesprochenen Beziehungen zu England allerdings nicht in über-treibener gefühlvoller Liebesschwärmerei besprochen, aber auch nicht in solcher Weise, daß irgendwelche Besorgnisse entstehen können. Besonders bemerkenswert sei die Erklärung, daß ein englisch-russischer Gegen-satz nicht mehr unbedingt in Rechnung gestellt werden könne. Die „Neue Freie Presse“ resümiert: Das ist die Haltung, die Deutschland in der gegenwärtigen Epoche einnimmt. Es bleibt, wo es ist, aber es ist ent-schlossen, bis aufs Aeußerste zu verteidigen, was es hat. Dieser Entschluß gehört nicht der Regierung allein, er gehört der ganzen Nation.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ erklärt, die Rede habe einen starken nachhaltigen Eindruck gemacht. Es war eine Rede von Festigkeit, Vertrauen und Kraftgefühl, eine Rede ohne jede Drohung, eine Rede der Mäßigkeit und Besonnenheit. Aber hinter dieser Mäßigkeit stehe eine Kraft, die sich nicht durch leichtere Reden überwinden lassen wird. Es bedarf keines weiteren Kommentars zu dieser Rede, sie mag für sich selbst stehen und sprechen.

Das „Deutsche Volksblatt“ meint, man habe vielleicht er-wartet, gemartert über die internationale Politik zu hören. Jedenfalls aber habe die Aufnahme der Rede bewiesen, daß, abgesehen von der sozialdemokratischen Partei, das ganze deutsche Volk sich eins fühle in dem ruhigen Selbstbewußtsein seines Rechtes.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 1. Mai. (Tel.) Der Marine-Etat wurde von der Sub-ge-Kommission des Reichstages mit unnothwendigen Wätschen angenom-men. U. a. wurden die Einnahmen der Reichseisenbahnen von 118 Mil-lionen Mark genehmigt.

Die bayerische Briefmarken.

München, 1. Mai. Minister v. Frauenhofer erklärt in einem Inter-view mit der „Allgemeinen Zeitung“, daß er an der bayerischen Briefmarken festhalte, da nur diese die wirkliche Einnahme aus dem Brief-verkehr garantieren. Sie bedeute schließlich nicht die Selbständigkeit Bayerns, aber als äußeres Zeichen des Postreservats soll man sie gelten lassen. Hoff. Bg.

Frankreich.

Paris, 1. Mai. Der Präsident der Republik wird am 18. Mai auf seiner Reise nach Lyon von dem Ministerpräsidenten und dem Kriegs-minister, sowie den Ministern des Auerbaues und des Handels begleitet werden.

Das Fest der Jungfrau von Orleans.

Paris, 1. Mai. Der Bischof von Orleans zieht sich mit seinem Klerus von dem Jeanne d'Arc-Festzug nunmehr zurück, weil der Ge-meinderat mit 14 gegen 14 Stimmen beschloß, die verschiedenen ange-meldeten Vereine, darunter die Freimaurerloge „Etienné-Dalet“ (erster Teil) fällt aus. Die hierzu bereits gelösten Eintrittskarten sind unanständig und wollen alsbald zurückgegeben werden. Infolge Allerhöchsten Befehls wird am Dienstag den 7. Mai zu Ehren der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers Delibes' „Rakme“ als 60. Vorstellung der Abteilung O. aufgeführt werden. Die Stunde des Beginns der Vorstellung wird noch veröffentlicht. Gustav von Mosers dreiaktiges Lustspiel „Das Stützungsfest“ ge-langt Freitag den 3. ds. Mts. neu einstudiert zur Aufführung. Das heitere Stück, welches seit dem Jahre 1897 auf unserer Hofbühne nicht mehr gegeben wurde, ist in den Hauptrollen mit den Damen Müller, Wig, Bodechel und den Herren Baumbach, Gäßler, Heingel, Höder, Kempf und Kronos besetzt. Unser beliebter Tenor, Herr Hermann Jadowitz, hat ein Engage-ment an die Königl. Oper in Berlin nach Ablauf seines hiesigen Ver-trages angenommen u. zw. für 5 Jahre mit einer Jahresgage von 30 000 bis 36 000 M. und einem größeren Gastspiel-Urlaub während der Winterferien. Das Karlsruher Theaterpublikum wird diesen Verlust mit großem Bedauern vernehmen, obwohl es von vornherein feststand, daß Herr Jadowitz nur unter großen Opfern der hiesigen Bühne zu erhalten war.

Freiburg, 1. Mai. Bei der 1. Immatulation an hiesiger Universität wurden 460 Studierende eingeschrieben.

Stuttgart, 1. Mai. (Tel.) Heute mittag wurde in Gegenwart des Königs-paares im Museum für bildende Künste die große Ausstellung französischer Kunstwerke eröffnet, die durch einen Pariser Ausschuß veranlaßt wurde, an dessen Spitze Rodin steht.

Berlin, 1. Mai. (Tel.) Die Berliner Medizinische Gesellschaft wählte den Geheimrat Prof. Senator mit großer Mehrheit zum ersten Vorsitzenden als Nachfolger Bergmanns.

solll sich in Orleans noch nicht gelegt haben, denn nun wird schon ein Feldzug geführt, der manche der Freimaurer empfindlich treffen könnte. Es ist nämlich hinter der wohlhabenden Bevölkerung, die auf der Seite der Kirche steht, davon die Rede, die Geschäftsleute und Handwerker, die als Freimaurer am Zuge teilnehmen würden, zu boykottieren.

Schweden.

Die Wahlrechtsreform. Stockholm, 1. Mai. (Tel.) Der Wahlrechtsausschuß des Reichs-tages beschloß heute, beim Reichstage die Annahme des Regierungsent-wurfes betr. das politische und das kommunale Wahlrecht auf der Basis des Proportional-Wahlsystems mit einigen Abänderungen zu beantragen. In dem Gesetzentwurf wird u. a. die Wählbarkeit in alle kommunale Stellungen, aber nicht zu Provinzialräten, allen kommunal-stimm-berechtigten Frauen zugesprochen. Der Ausschuß hat diesen Entwurf mit 14 gegen 9 Stimmen angenommen. Die Minderheit sprach sich für das Majoritätswahlrecht aus.

Amerika.

New-York, 1. Mai. Die Schutzpolizei protestiert gegen das amerikanisch-deutsche Handelsprovisorium und erklärt, ungenehme Unter-bewertungen seien sicher. Die Chicagoer „Tribune“, die angesehenste und verbreitetste repu-blikanische Zeitung des mittleren Westens, protestiert gegen die Wieder-nomination Roosevelt's. Hoff. Bg.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst be-wegen gefunden, dem Postdirektor Friedrich Koch in Konstanz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Kronen-Ordens 3. Klasse zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. April ds. Js. gnädigst geruht, den Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Dr. Karl Krens in Karlsruhe zum Direktor des Wasser- und Straßenbaues und des Geö. Oberregierungsrat im gleichen Ministerium Karl Weingärtner in Karlsruhe zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 26. April ds. Js. wurden die cha-rakterisierten Telegraphensekretäre Rudolf von Carben aus Ger-benberg bei dem Postamt in Offenburg, Julius Matthäus aus Elberfeld und Wilhelm Schleich aus Helmstadt bei dem Tele-graphenamts Freiburg als Telegraphensekretäre etatmäßig ange stellt.

Aus Baden.

Karlsruhe, 1. Mai. Von anderer Seite wird die schon kurz gebrachte Meldung bestätigt, nach welcher Oberschulrats-direktor Geh. Rat Dr. Ludwig Ursperger beabsichtigt, dem-nächst in den Ruhestand zu treten. Er ist im Jahr 1837 geboren und wurde, nachdem er kurze Zeit als Sekretär im Justizmini-sterium Verwendung gefunden hatte, im Jahre 1865 zum Amt-mann in Seidelberg ernannt. Im Jahre 1871 wurde er in das Kollegium des Oberschulrats und, nachdem er vom Jahre 1875 ab zwei Jahre als Oberamtmann in Achern tätig gewesen war, in das Kollegium des Ministeriums des Innern berufen. Bei der Organisationsänderung im Jahre 1881 trat er in das Justiz-ministerium über und wurde im Jahre 1895 zum Oberschul-ratsdirektor ernannt.

Seidelberg, 1. Mai. Im hiesigen nationalliberalen Verein hat auch der Präsident der zweiten Kammer, Oberbürgermeister Wilkens, über den Ministerwechsel sich geäußert und dabei hervor-gehoben, daß die Gründe, die Minister Schenkel zur Niederlegung seines Amtes veranlaßt hätten, zurzeit noch nicht aufgeklärt seien und wohl erst im Laufe der Zeit näher bekannt werden würden. Jedenfalls sei es eine bloße willkürliche Phantasie, daß darin das 1906 mit der Sozialdemokratie getroffene Stichwahlabkommen nachträglich seinen Einfluß geäußert habe. Wie die nationalliberale Partei sich zwar der Regierung freundschaftlich gegenübergestellt, aber ihre Entschlüsse un-abhängig von derselben gehalten habe, so seien auch der letzteren die Verhandlungen mit der Sozialdemokratie erst zur Kenntnis gekom-men, nachdem das Abkommen bereits bindend abgeschlossen worden war. Den Minister Schenkel dafür verantwortlich zu machen, würde eine große Ungerechtigkeit gewesen sein. Schenkel sei einer der be-deutendsten Minister Badens, nicht bloß ein erfahrener Praktiker, sondern auch ein durch wissenschaftliche Bildung ausgezeichnete Mann, ein durchaus liberaler Staatsmann gewesen. Er sei ein Freund der Selbstverwaltung und einer großzügigen Entwicklung der größeren Städte gewesen; er habe diese sowohl wie die Kreisstätigkeit gefördert. Ohne ihn wäre auch wohl die badische Verfassungsreform nicht zu stande gekommen. Was das Stichwahlabkommen betrafte, so sei das-selbe ein Akt der Notwehr zur Verhinderung des Zustandekommens einer Zentrumsmehrheit gewesen. Es sei auch keine ständige Einrich-tung damit beabsichtigt gewesen, und habe sich nur auf einzelne Wahl-kreise erstreckt.

Dr. Schenkel und die Handelskammer Konstanz.

Konstanz, 1. Mai. Die Handelskammer Konstanz richtete an den Herrn Minister Dr. Schenkel anlässlich dessen Scheidens aus seinem bisherigen Amte ein Anerkennungs- und Dankschreiben. Hierauf er-

hielt der Vorsitzende der Kammer nachstehende, eigenhändig geschriebene Antwort: „Für die freundlichen Worte, mit denen Sie meiner Tätigkeit gedenken, sage ich der Handelskammer Konstanz herzlichsten Dank. Es hat mir beim Ausscheiden besonders wohlgetan, daß mein guter Wille, für die Entwicklung unseres Handels und unserer Industrie das Mögliche zu leisten, von einer in pflichtgetreuer Arbeit bewährten Berufskörperschaft anerkannt worden ist. Das Gedeihen dieser wic-tigen Wirtschaftsbranche ist ja nur zu einem kleineren Teile durch das Eingreifen der Regierungsgewalt bedingt; die Hauptsache muß durch die Umsicht und Energie der Beteiligten selbst und durch das rege Ein-treten der wirtschaftlichen Vertretungsorgane geschehen. Beim Rück-blick auf die Jahrzehnte, während deren ich den mit der Leitung der wirtschaftlichen Angelegenheiten betrauten Ministerien als Referent, Direktor und Präsident angehört habe, ist es mir eine große Freude daran zurückzudenken, wie im Bodenseegebiet eine mannigfaltige und leistungsfähige Industrie emporgehoben ist und wie die als eine der jüngsten in den Kreis ihrer Genossen eingetretene Handelskammer in Konstanz, unter der Leitung ihres mir schon lange bekannten und sehr hoch geschätzten Vorsitzenden, sich der wirtschaftlichen Interessen dieser schönen Landesgegend stets mit vollem Eifer und großer Sachkenntnis angenommen hat. Mit dem Wunsch weiteren schönen Gedeihens und herzlichem Abschiedsgrüße Ihr ergebener K. Schenkel, Minister d.s. Innern.“

hielt der Vorsitzende der Kammer nachstehende, eigenhändig geschriebene Antwort: „Für die freundlichen Worte, mit denen Sie meiner Tätigkeit gedenken, sage ich der Handelskammer Konstanz herzlichsten Dank. Es hat mir beim Ausscheiden besonders wohlgetan, daß mein guter Wille, für die Entwicklung unseres Handels und unserer Industrie das Mögliche zu leisten, von einer in pflichtgetreuer Arbeit bewährten Berufskörperschaft anerkannt worden ist. Das Gedeihen dieser wic-tigen Wirtschaftsbranche ist ja nur zu einem kleineren Teile durch das Eingreifen der Regierungsgewalt bedingt; die Hauptsache muß durch die Umsicht und Energie der Beteiligten selbst und durch das rege Ein-treten der wirtschaftlichen Vertretungsorgane geschehen. Beim Rück-blick auf die Jahrzehnte, während deren ich den mit der Leitung der wirtschaftlichen Angelegenheiten betrauten Ministerien als Referent, Direktor und Präsident angehört habe, ist es mir eine große Freude daran zurückzudenken, wie im Bodenseegebiet eine mannigfaltige und leistungsfähige Industrie emporgehoben ist und wie die als eine der jüngsten in den Kreis ihrer Genossen eingetretene Handelskammer in Konstanz, unter der Leitung ihres mir schon lange bekannten und sehr hoch geschätzten Vorsitzenden, sich der wirtschaftlichen Interessen dieser schönen Landesgegend stets mit vollem Eifer und großer Sachkenntnis angenommen hat. Mit dem Wunsch weiteren schönen Gedeihens und herzlichem Abschiedsgrüße Ihr ergebener K. Schenkel, Minister d.s. Innern.“

Badische Chronik.

Knielingen, 30. April. Im letzten Samstag fand die Schluß-übung der hiesigen freiwilligen Sanitätskolonne statt. Trotz des un-günstigen Wetters hatte sich eine große Anzahl Zuschauer und Freunde des Sanitätswesens auf dem Übungsplatz eingefunden. Zur Abnahme der Prüfung war der Vorsitzende des Landesvereins vom Roten Kreuz Herr Generalmajor z. D. Limberger aus Karlsruhe erschienen. Der Übung lag folgende Idee zu Grunde: In einer Fabrik in der Nähe Knielingens brach Großfeuer aus, verbunden mit einer Kessel-explosion. Die Sanitätskolonne Knielingen hat die Aufgabe, für die erste Hilfe-leistung und Bergung der Verunglückten zu sorgen. Sachgemäß und mit großer Ruhe wurden die Bergungsläden verbunden. Die guten Antworten während des Verbindens gaben Zeugnis von der gründlichen Ausbildung der Kolonne. Mit Ueberlegung und großem Verständnis wurden die einzelnen Verbände angelegt. Die Zuschauer, an ihrer Spitze Herr Bürgermeister Widmann mit sämtlichen Gemeinderäten, verfolgten mit großem Interesse den Verlauf der Übung. Am Schluß der Übung drückte der Vorsitzende des Landesvereins in anerkeu-ndenden Worten seine hohe Befriedigung über den schönen Verlauf des Ganzen aus, dankte dem Kolonnenarzt Herrn Dr. Hemmeringer für die ebenso gründliche als erfolgreiche Ausbildung der Kolonne, den Mitglieder für ihre treue selbstlose Hingabe zu dieser ehren. Sache und dem Gemeinderate für die opferbereite Unterstützung der Kolonne und richtete an alle die herzliche Bitte, auch weiterhin in echt kameradschaft-licher Weise treu zu dieser edlen Samartier-tätigkeit halten zu wollen zum Nutzen eines jeden einzelnen, zum Segen der Gemeinde und zum Wohle unseres ganzen Vaterlandes. Nach der Übung verammelten sich die Mitglieder mit ihren Göttern zu einem gemütlichen Beisammen-sein im Gasthaus zur Krone. Unter Reden und Gesängen schieden schnell die Stunden.

Mannheim, 2. Mai. Die Rückfahrt des Erbgroßherzog-paares, das bekanntlich zu der gestern erfolgten Einweihung der Jubiläumsausstellung hier eingetroffen war, nach Karlsruhe er-folgte abends um 6 Uhr 8 Minuten.

Mannheim, 1. Mai. Am Hause der Darleiskasse wurden gestern mittag zwei Wästen von Kurfürst Karl Theodor und Großherzog Friedrich entführt. Die beiden Wästen gereichen dem brächtigen Bau mit seiner stolzen, künstlerisch durchgeführten Fassade zur neuen Zierde.

Mosbach, 1. Mai. Eine Frauensperson, namens Anna Nies von Billigheim, wurde heute wegen Verdachts des Kind-mords verhaftet. Sie hat die Tat eingestanden. — Großknecht-mann Karl Lenz hier kaufte gestern das der Werkmeister Schlies-ler Witwe gehörige Gebäude, in dem seit langen Jahren das Bezirkskommando untergebracht war, um 46 000 Mark. Der Bezug des Anwesens kann erst auf 1. Mai 1908 erfolgen. — Zur Zeit erstellt die hiesige Stadtgemeinde ein neues Gebäude für das Landwehrbezirkskommando. — Gestern wurde der älteste Mann hiesiger Stadt, Friedrich Jung, 90 Jahre alt, be-erdigt.

Itzingen (N. Einsheim), 1. Mai. Das 2 1/2 Jahre alte Mädchen des Schuhmachers Bernhard ist in der Elsenz ertrunken. — Weiskopf, 1. Mai. Die Divisionsmander finden im kommenden Herbst in hiesiger Gegend statt. Dabei wird Weiskopf als Standquartier des Divisionsstabes den Zentralpunkt dieser militärischen Operationen bilden.

Malschberg, 1. Mai. Unser Bürgermeister Laier ist gestern nach kurzer Krankheit im Alter von 71 1/2 Jahren ge-storben.

Bretten, 1. Mai. Schlecht abgeschnitten hat das abge-laufene Geschäftsjahr für die hiesige Ortskrankenkasse, die 23 220 Mk. Einnahmen hatte, während die Ausgaben 25 205 Mark betragen, so daß ein Fehlbetrag von 2075 Mk. zu decken bleibt. Als Ursache werden die Familienversicherung und die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. Eine Spielplanänderung ist infolge Allerhöchsten Befehls eingetreten: Am Sonntag den 5. Mai wird ohne Veränderung der Abonnementsnummer (A. 60) anstatt „Rakme“ „Der Versuchender“ gegeben werden. Die für Montag den 6. Mai als 60. Vorstellung der Abonnements-Abt. C. angekündigte Wiederholung der Neueinstudierung von „König Heinrich der Vierte“ (erster Teil) fällt aus. Die hierzu bereits gelösten Eintrittskarten sind unanständig und wollen alsbald zurückgegeben werden. Infolge Allerhöchsten Befehls wird am Dienstag den 7. Mai zu Ehren der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers Delibes' „Rakme“ als 60. Vorstellung der Abteilung O. aufgeführt werden. Die Stunde des Beginns der Vorstellung wird noch veröffentlicht. Gustav von Mosers dreiaktiges Lustspiel „Das Stützungsfest“ ge-langt Freitag den 3. ds. Mts. neu einstudiert zur Aufführung. Das heitere Stück, welches seit dem Jahre 1897 auf unserer Hofbühne nicht mehr gegeben wurde, ist in den Hauptrollen mit den Damen Müller, Wig, Bodechel und den Herren Baumbach, Gäßler, Heingel, Höder, Kempf und Kronos besetzt. Unser beliebter Tenor, Herr Hermann Jadowitz, hat ein Engage-ment an die Königl. Oper in Berlin nach Ablauf seines hiesigen Ver-trages angenommen u. zw. für 5 Jahre mit einer Jahresgage von 30 000 bis 36 000 M. und einem größeren Gastspiel-Urlaub während der Winterferien. Das Karlsruher Theaterpublikum wird diesen Verlust mit großem Bedauern vernehmen, obwohl es von vornherein feststand, daß Herr Jadowitz nur unter großen Opfern der hiesigen Bühne zu erhalten war.

Freiburg, 1. Mai. Bei der 1. Immatulation an hiesiger Universität wurden 460 Studierende eingeschrieben.

Stuttgart, 1. Mai. (Tel.) Heute mittag wurde in Gegenwart des Königs-paares im Museum für bildende Künste die große Ausstellung französischer Kunstwerke eröffnet, die durch einen Pariser Ausschuß veranlaßt wurde, an dessen Spitze Rodin steht.

Berlin, 1. Mai. (Tel.) Die Berliner Medizinische Gesellschaft wählte den Geheimrat Prof. Senator mit großer Mehrheit zum ersten Vorsitzenden als Nachfolger Bergmanns.

Abn, 1. Mai. Das von Professor Wilhelm Trübner in Karlsruhe gemalte Reiterporträt des Kaisers wird als Geschenk des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein in den Besitz der Stadt Abn übergeben.

Donn, 1. Mai. (Tel.) Geh. Rat Professor Born, einer der Ver-treter Deutschlands auf der Haager Konferenz, ernächtigt den „Bonner Gen.-Anz.“ zu der Mitteilung, daß die durch die Presse gegangene Nach-richt, als ob er seinen Lehrstuhl an der hiesigen Universität verlasser wolte, um sich ganz der diplomatischen Laufbahn zu widmen, ohne tatsäch-liche Begründung sei.

Vermischtes.

Berlin, 1. Mai. (Amil. tel. Meldung.) Heute nach-mittag gegen 6.20 Uhr wurde ein Straßenbahnwagen der Linie Spandauer Vork-Spandau von einem Eisenbahnzuge auf dem Chausseebüchergange bei Bude 7 der Güterzugstrecke Moabit-Spandau in der Nähe der Spandauer Vork-Brauerei über-fahren, wobei zwei Personen getötet und 11 verletzt wurden. Die Getöteten und Verletzten wurden nach dem Westend-Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Unfalles ist unzeitigtes Lassen der Schranke für die elektrische Straßenbahn durch einen Bediensteten dieser Bahn, den 17-jährigen Schrankenwärter Hermann, der verhaftet wurde.

Bremen, 1. Mai. Tel. Bei dem heute abend um 6 Uhr im Schuppen 14 des neuen Freihafens zum Ausbruch gekom-menen Großfeuers sind 6000 Ballen Baumwolle ver-brannt. Die Hälfte des Schuppens ist zerstört, während die andere Hälfte durch die Tätigkeit der Feuerwehr gerettet werden konnte. Die gesamte Feuerwehr mit mehreren Dampfpfeifen, sowie 2 Spritzenwagen waren in Tätigkeit und sind jetzt teilweise mit dem Löschen beschäftigt. Ueber den Schaden ist noch nichts definitiv mitgeteilt.

Essen, 1. Mai. Auf Zeche Hageneder wurden zwei Vergleute verhaftet. Einer ist tot, der andere schwer ver-letzt.

München, 1. Mai. (Tel.) Ein schwerer Unfall ereignete sich heute mittag bei den Kanalisationsarbeiten

in der Geyerstraße, wobei ein Arbeiter Namens Wittmann durch einströmende Erdmassen verdrückt wurde. Erst nach sechsständiger Arbeit konnte der Verunglückte als Leiche geborgen werden.

München, 1. Mai. Gestern sollte der Buchhalter Weber in Dachau wegen Unterschlagung eines höheren Betrages verhaftet werden. Als zwei Geubarmen das Bureau betreten, zog Weber einen Revolver und es entstand ein heftiger Kampf, in dessen Verlauf Weber drei Schüsse abfeuerte. Von einem Schuß wurde der Gendarmeriewachmeister in den Unter-schenkel getroffen. Weber wurde darauf überwältigt und verhaftet.

Messina, 1. Mai. (Tel.) Der Ausbruch des Strom-bols dauert fort. Der Vulkan wirft noch immer glühende Lava aus. Die Umgebung ist vollständig vernichtet, der Schaden be-deutend. Zahlreiche Personen haben Verletzungen erlitten.

Paris, 2. Mai. Die Theaterfängerin Alette Dorgère geriet in ihrem Automobil zwischen zwei Wagen der Trambahn und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Wancy, 1. Mai. (Tel.) Das Pulverdepot des Berg-werks von Fontaine de Roch, welches 800 Kilogramm schwarzes Pulver und sonstige Sprengstoffe enthielt, flog heute Nacht in die Luft. Der Sachschaden ist erheblich, ein sonstiger Unfall ist nicht zu beklagen. Es handelt sich allem Anschein nach um einen verbrecherischen Anschlag.

Schanghai, 1. Mai. Gelegentlich einer chinesischen Pro-zession ist die über den Soochow Creek führende Stane-Brücke heute eingestürzt. Dreißig Chinesen wurden ge-tötet und viele verletzt. Man vermute lt. „Hoff. Bg.“ in Schanghai den Tsoai (Regierungspräsidenten) für das Unglück verantwortlich zu machen.

Charlestown (West-Virginia), 2. Mai. (Tel.) In der Whipple-Grube zu Sharboro erfolgte gestern nachmittag eine Explosion, durch die viele Leute getötet und verwundet wurden. Es befanden sich im Augenblick der Explosion 100 Mann in der Grube.

hohen Arztkosten bezeichnet, doch erscheinen auch die rund elf Prozent der Gesamtausgaben betragenden Verwaltungskosten mit 2707 M. etwas hoch. Die am Montag abend stattgefundene Generalversammlung der Kasse beschloß deshalb nach längeren Verhandlungen gegen die Stimmen der Mehrzahl der Arbeitgeber, zur Sanierung der Finanzen eine Erhöhung der Beiträge von seither 2 1/2 auf 3 Prozent ab 1. Juni d. J. einzuführen und die Zahl der Vertreter zur Generalversammlung vom Ablauf der jetzigen Wahlperiode — 1909 — ab auf 120 (30 Arbeitgeber, 90 Arbeitnehmer), die Hälfte der bisherigen Zahl herabzusetzen, eine bei nur 1230 Mitgliedern immer noch mehr wie reichlich bemessene Ziffer.

K. Pforzheim, 1. Mai. Bei einem hiesigen Zahntechniker wurde heute die Frau eines Gipsermeisters, welche sich mehrere Zähne ziehen ließ, in der Karfose von einem Schlaganfall getroffen, an dem sie kurz darauf starb. — Zum Pfarrer der neuen 6. evangelischen Stadtpfarrei wurde Pfarrer Haack in Ueberlingen gewählt.

* Stollhofen (N. Bühl), 30. April. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Bürgermeister und Major Erhard Lorenz gewählt.

* Offenburg, 30. April. Herr Realschuler Finner an der Höheren Mädchenschule, zugleich Leiter der Städtischen Handelsschule, kann heute auf eine vierzigjährige Dienstzeit zurücksehen.

* Weier (N. Offenburg), 30. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonntag abend auf der Straße nach Marlen. Zwei Radfahrer wollten nach Marlen und ein Radfahrer kam von Rehl nach Waltersweiler und fuhr geradewegs auf die beiden zu; den einen schleuderte es in einen Fruchtacker, der andere wurde schwer verletzt.

* Nonnenweier (N. Weier), 30. April. Gestern wurde eine treibende männliche Leiche gelandet. Geld oder Geldeswert wurde nicht bei ihr gefunden, wohl aber ein umfangreiches Notizbuch, aus dessen Inhalt hervorging, daß der Tote Johann Jakob Schlageter hieß, von Wies, Amt Schopphausen, gebürtig und seines Zeichens Maurerpolier war. Er hat hier während der Wanderschaft schon im Quartier gelegen und wurde mit ziemlicher Bestimmtheit wiedererkannt. Da die Leiche lt. „Zahr. Ztg.“ quer über der Stirne eine schwere Wunde aufwies, so ist ein Verbrechen nicht ausgeschlossen. Seine Heimatgemeinde wurde telegraphisch in Kenntnis gesetzt.

≡ Heiligensfeld, 1. Mai. Gestern mittag wurde im Gemeindefeld die Ehefrau eines hiesigen Wälders von einem fremden Manne überfallen, der mit dem Messer in der Hand von ihr Geld verlangte. Glücklicherweise gelang es der Frau, zu fliehen.

* Gaslach, 30. April. Die Generalversammlung der hiesigen Sektion des Schwarzwaldbundes gab eine klare Uebersicht über die rege Vereinsaktivität der Abteilung Gaslach. Schon der Umstand, daß von recht bestehenden Ansätzen die Mitgliederzahl auf 117 gestiegen ist, beweist ein zielbewusstes Vorgehen. Die namhafte Einnahme von 1296.36 M. im Geschäftsjahr ermöglicht es wieder, viele neue Besondere einzuführen in das gewaltige Werk gemeinnütigen Strebens. U. a. soll ein Waldweg erschlossen werden von Gaslach durch den Bächelwald zur Gansjohannis-Kapelle bei Goffetten und in Verbindung damit ein bequemeres Aufstiegs zum Zugangsweg über den Hagsbader Berg und eine Verbesserung der schon bestehenden Straße zur Höhenlinie bei der Heuburg. Verschiedene Renotierungen werden im Milgebiere vorgenommen. Sodann wird begonnen mit einem wohl 10 Kilometer langen Zugangsweg über die schon bewaldete Mühlenbacher Hügel zur Landwärserei am Fuße der Brechtaler Schanz, bekanntlich ein Knotenpunkt bedeutender Touristenlinien, u. a. m.

* Hornberg, 1. Mai. Auf Anordnung J. R. G. der Großherzogin findet hier eine Ausstreckung der Arbeiten sämtlicher Industriefabriken des Bezirks Kröber statt, zu der auch Ihre königliche Hoheit eintreffen wird. Der Ausstreckungstag soll in die erste Hälfte dieses Monats gelegt werden.

* Billingen, 1. Mai. Die vorgestern in Karlsruhe vorstellig gewesene Kommission für die Bahn nach Winterbilingen erhielt sowohl vom Eisenbahnminister v. Marschall als auch Generaldirektor Roth einen günstigen Bescheid. — Um falschen Auffassungen zu begegnen, sei darauf hingewiesen, daß der durch den neulichen Sturm eingerissene Gerüstbau der kleinen Ausstellungshalle der Stadt am nächsten Tage wieder fast völlig aufgerichtet werden konnte, eine Verzögerung also absolut ausgeschlossen ist.

* Billingen, 1. Mai. Der Schweinehändler J. G. Aberle von Obertrnach ist bei Tröber letzte Nacht von der alten auf die neue Straße abgestürzt. Die ihn morgens auffindenden Arbeiter brachten den Bewußtlosen in das Spital, wo er bald darauf starb.

* Vom Schwarzwald, 2. Mai. Der im Sägewerk zu Unterkirnach beschäftigte Fuhrknecht Salomon Fleig aus Lan-

genstiltach geriet unter sein Fuhrwerk und erlitt tödliche Verletzungen.

* Gschweifer (N. Neustadt), 30. April. Gestern fanden Arbeiter im Walde die Leiche des 73 Jahre alten, hiesigen Landwirts Anton Schiefel. Schiefel stürzte auf dem Wege zum Elektrizitätswerk so unglücklich die nahezu 10 Meter hohe Böschung hinab, daß er das Genick brach. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Der neue Eisenbahnerpersonentarif.

— Karlsruhe, 1. Mai. Auf die nachstehenden, für den Reiseverkehr besonders wichtigen Neuerungen nach dem 1. Mai d. J. gültigen Personentarif wird in der „Karlsru. Ztg.“ nochmals hingewiesen:

1. Die Rückfahrkarten mit Preisermäßigung fallen weg. Die Reisenden können aber beim Eintritt der Einreise gleichzeitig mit der Fahrkarte für die Hinreise eine zweite für die Rückreise lösen. Soweit ein Bedürfnis vorliegt, werden auch sogenannte Doppelkarten (für Hin- und Rückfahrt in Form einer Fahrkarte) ausgeben. Besonders wichtig für den Ausflugsverkehr ist, daß eine zur Rückfahrt bestimmte zweite Fahrkarte auch verabsolgt wird, wenn die Rückfahrt von einer andern, als der Zielstation der Einfahrt, in einer anderen Klasse oder über einen anderen Weg ausgeführt werden soll. Es kann also z. B. in Karlsruhe zu einer Fahrkarte III. Klasse Karlsruhe—Wühl gleichzeitig eine Fahrkarte für die Rückreise Baden—Karlsruhe in der II. Klasse gelöst werden. Die Rückreise muß aber in allen diesen Fällen am Abgangstage oder am darauffolgenden Tage stattfinden.

Bei der Benützung von Kilometerheften kann ein für die Rückfahrt geeigneter Eintrag, wie seither, innerhalb 45 Tagen wie eine einfache Fahrkarte benützt werden.

2. In sämtlichen Personenzügen wird nur eine dritte Wagenklasse zum Fahrpreis von 2/3 für das Kilometer geführt. In Eilzügen kostet die Fahrt in III. Klasse 3/4 für die Personen und das Kilometer. Beim Uebergang von der III. Klasse Personenzug in die III. Klasse Eilzug ist daher eine Zusatzkarte zu lösen.

3. Schnellzugskategorien sind nur bei der Benützung der im Fahrplan als „Schnellzug“ bezeichneten Züge zu lösen. Die mit „Eilzug“ bezeichneten Züge sind zuschlagfrei. Im inneren Verkehr der Badischen Staatsbahnen kann auch die Zusatzkarte für den Schnellzug zur Rückfahrt schon beim Eintritt der Einfahrt gelöst werden.

4. Je gemeinschaftlichen Reisen größerer Gesellschaften empfiehlt es sich, die Teilnehmerzahl, die Reisetage, den Tag und Zug der Reise und die Wagenklasse einige Tage vorher der Reiseantrittsstation mitzuteilen, damit für genügende Plätze gesorgt werden kann.

Vom Kilometerheft.

— Karlsruhe, 2. Mai. Wir waren gestern schon in der Lage, genaue Zahlen über den Verkauf der Kilometerhefte an hiesiger Station, sowohl am letzten Tage des April, wie auch während des ganzen Monats, mitzuteilen. Nachstehend seien noch Zahlen über die Abgabe des Heftes im Laufe des Monats gegeben, die beweisen, welche Bombengeschäft die Bad. Staatsbahn im letzten Monat gemacht.

* Schöningen, 1. Mai. Kilometerhefte wurden auf hiesiger Station abgesetzt in der Zeit vom 1. bis 30. April: 49 Hefte II., 179 III. Klasse zu je 1000 Kilometer und 395 III. Klasse zu je 500 Kilometer, was einem Betrage von 11726.10 M. entspricht.

* Bertheim, 1. Mai. Der Absatz an Kilometerheften war in den letzten Tagen hier ein sehr beträchtlicher. Die Hefte wurden nicht nur ausverkauft, es wurde auch eine größere Anzahl nachgeliefert werden. Im Monat April wurden 33 Kilometerhefte II. Klasse, 213 Kilometerhefte zu 1000 Km. III. Klasse, 213 Kilometerhefte zu 500 Km. III. M. verabsolgt und dafür rund 9280 M. vereinnahmt.

* Bruchsal, 1. Mai. Im Monat April wurden auf hiesiger Station für rund 80 000 M. Kilometerhefte verkauft.

* Pforzheim, 1. Mai. In den letzten beiden Tagen wurden auf hiesiger Station für ca. 60 000 Mark Kilometerhefte verkauft.

* Baden-Baden, 1. Mai. In der Zeit vom 26. bis 30. April wurden an hiesigen Bahnhöfen Kilometerhefte verkauft: 7 Stück I. Klasse, 211 Stück II. Klasse, 580 Stück III. Klasse zu 1000 Kilometer und 787 Stück III. Klasse zu 500 Kilometer.

* Bühl, 1. Mai. Im Monat April wurden hier ca. 1300 Kilometerhefte verkauft und hierfür eine Einnahme von 28 000 M. erzielt. Ein hiesiges Geschäftshaus hat allein für 2700 M. Kilometerhefte gekauft.

* Offenburg, 1. Mai. An Kilometerheften wurden hier im verfloffenen Monat verkauft: II. Klasse 266 Stück, III. Klasse zu 1000 Kilometer 1351 Stück und III. Klasse zu 500 Kilometer 1748 Stück, davon entfallen allein auf den 30. April: 47 II. Klasse, 239 III. Klasse zu 1000 und 311 III. Klasse zu 500 Kilometer. Es wurden dafür im Ganzen ohne Steuer rund 66 000 M. erzielt.

* Weier, 1. Mai. Im Monat April wurden für Kilometerhefte am hiesigen Schalter vereinnahmt 47 229.90 M., am 27. April 3400 M., 28. April 1700 M., 29. April 5700 M., 30. April 8600 M.

* Freiburg, 1. Mai. Der Umbau am geistigen Dienstag, als dem letzten Tag, an dem die Kilometerhefte erhältlich sind, war ein ungeheurer und da der Vorrat trotz entsprechender Vorbeuge bald vergriffen war, wurden Interimshefte ausgestellt, welche heute und die kommenden Tage gegen die Kilometerhefte eingetauscht werden können. Wie wir vernehmen, sind am geistigen Tage bei der hiesigen Station an Kilometerheften abgegeben bzw. bestellt worden: 5 Stück I. Klasse, ca. 400 Stück II. Klasse, annähernd 1000 Stück Klasse III. Klasse und rund 1100 Stück halbe III. Klasse. Der Erlös hierfür dürfte ungefähr 58 000 M. betragen.

* Waldshut, 1. Mai. Ueber den Verkauf von Kilometerheften am hiesigen Stationsamt während der letzten Tage werden von amtlicher Stelle folgende interessante Angaben gemacht: Vom 28. bis mit 30. April wurden 380 Kilometerhefte verkauft: am 29. und 30. April allein 230 Stück für 6220 M. Die Tageseinnahme aus dem Verkauf von Kilometerheften betrug vom 28. bis 28. April ca. 700 M.

Schiffahrt auf dem Oberrhein.

T. Basel, 2. Mai. Nach fast 1/2-jährlicher Pause ist gestern morgen der erste Rheindampfer in Basel eingetroffen und hat damit die Schiffahrt auf dem Oberrhein zwischen Straßburg und Basel wieder eröffnet. Um 1/2 Uhr nachmittags hat am Montag der Dampfer „Königlicher 18“ mit dem Anhängelahn „Julie“ Straßburg verlassen. Ohne die geringsten Schwierigkeiten ging die Fahrt rheinaufwärts und am zweiten Tage landete man abends wohlbehalten in Rheinfelden, wo Anker geworfen und Nachtquartier bezogen wurde. Schon um 6 Uhr Mittwoch morgens ging die Fahrt weiter rheinaufwärts und bald kam die Schiffbrücke Sünningen in Sicht. Um 1/2 Uhr wurde die Schiffbrücke passiert, wo sich zu beiden Uferseiten ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Vollerlustig von der Landungsstelle bei der Gasfabrik landeten dem Basler Publikum die Anfuhr des Schiffzuges an. Es war 1/2 Uhr als das Anhängelahn „Julie“ bei der Landungsstelle Anker warf und den Vorspann des Dampfers abließ. Dieser fuhr rheinaufwärts bis zur mittleren Brücke, wo er gegen das linke Rheinufer zu anlegte. Wie jeder Schiffszug bisher, so wurde auch dieser von dem Hauptförderer der Rheinischschiffahrt, Ingenieur Gelpke begleitet, der sich über die erste Fahrt auf dem Oberrhein in diesem Jahre in durchaus befriedigender Weise ausspricht. Das Fahrwasser war denkbar günstig, wie dies während des ganzen letzten Jahres nie der Fall war. Die Fahrzeit Straßburg—Basel betrug 23 Stunden, was einer Durchschnittsfahrtgeschwindigkeit von 5,5 Kilometer gleichkommt. Der Anhängelahn war mit 400 Tonnen Kohlen befrachtet, die für die Gasfabrik bestimmt sind. Der Dampfer kehrt bereits heute mittag um 1 Uhr wieder nach Straßburg zurück, wo schon wieder ein Frachtschiff zur Weiterbeförderung nach Basel bereit steht, das voraussichtlich am Freitag abend in Basel eintreffen wird. Bis dahin sollte die Ladung des ersten Schiffes gelöscht sein. Die Schiffahrt soll in diesem Jahre in intensiver Weise durchgeführt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Mai.

* Aus dem Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern vormittag gegen 11 Uhr den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo und erteilte von 11 Uhr an den nachgenannten Personen Audienz: dem Wirklichen Geheimrat Joos in Karlsruhe, dem Wirklichen Geheimrat und Professor a. D. Dr. Arnold in Heidelberg, den Geheimräten und Professoren Dr. Rosenbusch und Dr. Krefl an der Universität Heidelberg, dem Prorektor dieser Universität, Geheimen Hofrat Professor Dr. Zellinek, dem Prorektor der Universität Freiburg, Professor Dr. Braig, dem Geheimen Kirchenrat Professor Dr. Froelich und dem Generalmusikdirektor Professor Dr. Wolfrum an der Universität Heidelberg. Darnach meldeten sich Oberstleutnant von Fiebig, Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Großherzog (1. Badischer) Nr. 14, bisher Abteilungscommandeur im Münchener Feldartillerieregiment Nr. 58, und Hauptmann Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, Kompaniechef im 8. Thüringischen Infanterieregiment Nr. 153, zur Rückgabe des Ordens seines verstorbenen Bruders. Nachmittags halb 4 Uhr empfing Seine königliche Hoheit lt. „Karlsru. Ztg.“ den Geheimrat Dr. Nicolai zu einer Besprechung. Später folgten die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Stabsadjutanten Generalmajors Dürr.

* Frecher Betrug. In der Bestadt ließ sich eine Witwe durch Vorpiegelungen einer Kellnerin aus München solange hinhalten, daß sie ihr 117 M. Miete stundete. Als die Kellnerin schließlich zur Zahlung gedrängt wurde, ließ sie von ihrer Witwe noch für 63 M. Kleidungsstücke, um angeßlich nach Hause zu gehen und Geld holen zu können und blieb seitdem verschwunden.

* Der Kaffeeer. Ein 27 Jahre alter Reisender aus Bruchsal kaffeeerte einen hiesigen Geschäftsmann 50 M. Kundengelder ein und machte sich damit aus dem Staube.

* Logiszwindler. In der Bildstadt mietete sich ein 49 Jahre alter Reisender aus Grou an 2 Orten unter Vorpiegelungen ein und blieb jeweils die Miete schuldig. Nachdem er auch einem Geschäftsmann 2 Wappen und Ansichtskarten im Werte von 50 M. unterschlagen hatte, ging er flüchtig.

* Diebstahl. Gegenüber dem Güterbahnhof wurde in der Nacht zum 30. v. Mts. ein Keller angebrochen und daraus etwa 1 Zentner Kartoffel und 18 Flaschen Rotwein entwendet.

* Verhaftet wurden eine 23 Jahre alte Labnerin von hier, die ihrem Arbeitgeber Stoffe und Kleidungsstücke stahl, eine 30 Jahre alte Witwe aus Blankstadt, die in einem Schuhgeschäft seit 1 1/2 Jahren als Stepperin tätig war und während dieser Zeit 5 Schuhwaren im Gesamtbetrage von über 600 M. art stahl. Ein großer Teil der Waren wurde wieder beigebracht. Ein Former aus Frankweiler, der bei seiner Kontrolle auf einer Herberge im Besitze eines gefälschten 500-Kilometerheftes, ausgestellt

Vom Wetter.

* Bonndorf, 1. Mai. In unserer Gegend hat es in den letzten Tagen derart geschneit, daß gestern zwischen Wehr und Todtnos die Straßenwäse im Schnee stecken blieb.

* Neulingen (N. Bonndorf), 30. April. Vom letzten Freitag auf Samstag blies und donnerte es die ganze Nacht hindurch. Auch tobte der Wind dieser Tage ganz fürchterlich und seit Samstag schneit es unaufhörlich. Wiesen, Wald und Feld haben abermals das weiße Winterkleid angenommen, so daß man meinte, es stünde Weihnachten und nicht Pfingsten vor der Türe. Der April hat dieses Jahr seine Wetterlaunen richtig gezeigt. Die hiesige Volksschule, sowie die der Gemeinde Niden, mußte wegen der unter den Kindern ausgebrochenen Masern, bis auf weiteres geschlossen werden.

* Neulingen (N. Bonndorf), 1. Mai. Der Winterfauststand, besonders der Roggen, kam nicht als gut bezeichnet werden. Der anhaltende Schnee hat zum größten Teil die junge Saat vernichtet und muß von neuem wieder angepflanzt werden.

* Brunschwieg, 1. Mai. Bei Osterode am Fallstein schlug der Blitz in eine Gruppe Arbeiter, tötete einen vierzehnjährigen Knaben und lähmte eine Frau. (Fst. Ztg.)

Schiffsunfälle.

* Genua, 2. Mai. (Tel.) Hier selbst herrscht große Besorgnis über das Auswandererschiff „Milano“, das am 8. April von hier abgegangen ist und am 20. April in New-York fällig war und von dem jede Nachricht fehlt. Man befürchtet ernstlich, daß der Dampfer mit seinen 1000 Passagieren an Bord untergegangen ist. Voss. Ztg.

* Madrid, 2. Mai. (Tel.) Der spanische Dampfer „Leo“ ist beim Cap Finistere mit dem englischen Dampfer „Ochampton“ zusammengestoßen und gesunken. Insgesamt sind 5 Mann der Besatzung ertrunken. Der Dampfer „Ochampton“ mußte mit harter Weichhülle zurückkehren.

Die Maiseier.

* Karlsruhe, 2. Mai. Der 1. Mai wurde auch dieses Jahr, wie in den vorhergehenden Jahren, in üblicher Weise von den Arbeitern in Karlsruhe vielfach gefeiert. Die Feier im allgemeinen nahm einen ruhigen Verlauf. Vormittags fand eine gutbesuchte Versammlung seitens der Feiern in der Restauration zur „Deutschen Eiche“ statt, in welcher der Vorsitzende des hiesigen Gewerkschaftsrates, Herr Wolf, über die Bedeutung des 1. Mai referierte. Nachmittags unternahmen die Feiern bei ebenfalls starker Beteiligung einen Ausflug nach Daxlanden in die neuerbaute Festhalle, wofür sich die Feiern bei Musik- und Gesangsvorträgen aufs beste unterhielten. Abends fand als Hauptveranstaltung eine vom Gewerkschaftsrat und vom sozialdemokratischen Verein Karlsruhe arrangierte allgemeine Maiseier-Feier, bestehend in Musik, Feiern, Gesang und Tanz, im großen Saale der Festhalle statt, welche von über 2000 Personen beiderlei Geschlechts besucht war. Den Hauptpunkt des Programms bildete selbsterklärend die Feiern des Landtags und Reichstagsabgeordneten Herrn Adolf Ged. In feiner mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen erläuterte der Redner den Zweck und den Wert der Maiseier im allgemeinen und brachte in einer abgefaßten Resolution das angestrebte Programm der sozialdemokratischen Partei und der deutschen Arbeiterschaft in Bezug auf ihre wirtschaftliche und politische Lage und Rechte zum Ausdruck. Ein großes Hoch auf die deutsche und die internationale Sozialdemokratie beschloß die Feiern. Bei festgespielten Musikstücken der Kapelle ehemaliger Militärmusiker und gutgesullter, wirkungsvoller Vortrag gebracht Männerchöre der vereinigten Arbeitervereine („Lassalle“, „Vorwärts“, „Mittacht“ und „Brüderbund“) nahm die Maiseier mit einem Schlußball einen ruhigen und würdigen Verlauf.

* Stuttgart, 1. Mai. Die Feier des 1. Mai wurde hier durch fünf stark besuchte öffentliche Versammlungen in den verschiedenen Stadtteilen, in denen über die Bedeutung des 1. Mai gesprochen wurde, und einen Umzug begangen, an dem etwa 6000 Personen teilnahmen. Die Arbeit ruhte nur in einem Teil der hiesigen Betriebe. (Fst. Ztg.)

* Berlin, 1. Mai. (Tel.) Die Beteiligung der Arbeiterklasse Berlins und Umgegend an der heutigen Maiseier war bedeutend größer als in den Vorjahren. Bei einzelnen Gewerkschaften war sie vollständig durchgeführt, z. B. bei den Holz-Arbeitern, die sich allerdings im Auslande befinden. Auf den Bauten wurde gänzlich gefeiert. Von den

Metallarbeitern haben etwa 70—80 Prozent nicht gearbeitet, während die Angehörigen der Bekleidungs- und Schuhwaren-Industrie nur in sehr schwacher Zahl an der Maiseier teilnahmen. Heute vormittag fanden in Berlin 36 und in den Vororten 18 Versammlungen statt, in denen die üblichen Forderungen aufgestellt wurden.

* Königsberg i. Pr., 1. Mai. An der Maiseier beteiligten sich sämtliche Hasenarbeiter. Wahrscheinlich erfolgt morgen, deren Aussperrung.

* Halle, 1. Mai. Die Maiseier gewann lt. „Fst. Ztg.“ durch die Lohnkämpfe der Bau- und Möbelarbeiter, der Tapezierer, Hasenarbeiter und Straßenbahner eine Ausdehnung wie nie zuvor.

* Hamburg, 1. Mai. Im Hafen wird an den Schiffen und Werften überall gearbeitet. Im übrigen war die Beteiligung an Maiseiern trotz des schlechten Wetters sehr lebhaft, wenn sie auch die vorjährige nicht erreicht hat. Große Arbeitermengen, die am Zuge nicht teilnahmen, fuhrten in Wagen und Dampfschiffen nach den Versammlungsorten, in denen die üblichen Reden abgehalten wurden. Vergewaltigte Zwischenfälle sind lt. „Fst. Ztg.“ nicht vorgekommen.

* Essen (Ruhr), 1. Mai. Die Maiseier ist im Ruhrbezirk ruhig verlaufen. In den großen industriellen Establishments fehlten nur wenige Arbeiter.

* Bern, 1. Mai. Die Maiseier wurde heute hier wie alljährlich durch einen Demonstrationszug der Arbeiter und der russischen Studenten begangen. (Fst. Ztg.)

* Paris, 1. Mai. (B. B.) Telegraphische Berichte, die im Laufe des Abends im Ministerium des Innern eingetroffen sind, besagen, daß die heutigen Kundgebungen in der Provinz einen friedlichen Charakter trugen und die Ruhe nirgends gestört worden ist.

* Paris, 1. Mai. (Tel.) Nach einer im Marineministerium eingegangenen Meldung war in den staatlichen Arsenalen und anderen Marinewerksstätten die Gesamtzahl der feiernden Arbeiter heute etwa um 1000 geringer als im Vorjahre. Die Ruhe wurde nirgends gestört.

* Madrid, 1. Mai. Die Sozialisten demonstrieren in Madrid mit einem großen Festzug, der in tadelloser Ruhe und

am 12. Februar d. J., und dessen Eigentümer in Freiburg oder am Kaiserstuhl wohnen dürfte, befangen wurde, und ein 29 Jahre alter Schweizer, der von der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Diebstahl verfolgt wird, wurde ebenfalls verhaftet.

Eisenbahnerversammlung. Am Samstag fand hier in den vier Jahreszeiten die jährliche Generalversammlung der badischen Eisenbahnbetriebskranken- und Arbeiterpensionskasse statt, zu welcher aus allen Teilen des Landes die Kassenvorsteher über 80 erschienen waren. Die Betriebskrankenliste, welche 1906 rund 18000 Mitglieder im Jahresdurchschnitt hatte, erzielte infolge des günstigen Jahres einen Ueberschuß von fast 100 000 Mark, unter den Einnahmeposten befanden sich 863 266,25 M. Beiträge, unter den Ausgabenposten 196 267,96 M. Arzthonorare, 88 169,55 M. Arzneikosten und 454 205 M. Krankengelder. Die Kasse ist unseres Wissens die einzige Deutschlands, welche ihren Mitgliedern ein volles Jahr lang ein Krankengeld von 1/2 des Durchschnittslohnes gewährt. Die Zahl der Erkrankungsfälle belief sich auf 9981, der Krankheitsstage auf 198 169, der Sterbefälle auf 129. Das Vermögen der den reichsgesetzlichen Vorschriften genügenden Arbeiterpensionskasse Abt. A, welche am Jahresbeginn 17 638 Mitglieder zählte, hat sich um 143 936,78 Mark auf 2 198 825,01 M. vermehrt. Das der Abt. B, der besond. Zuschußkasse, mit 14 679 Mitgliedern von 4 323 355,20 auf 4 934 905,69 M. also über 600 000 M. im Jahr 1906.

Aus den Nachbarländern.

hd Kaiserslautern, 1. Mai. Zu dem gemeldeten Eisenbahnunfall wird uns aus Wolfstein (Pfalz) noch berichtet: Die Lokomotive und je ein Bad-, Post- und Personenwagen 2. Klasse wurden aus dem Gleise geworfen. Die Lokomotive schlug um und blieb quer auf dem Gleise liegen. Der Lokomotivführer und der Feizer wurden leicht verletzt. Der Personenwagen wurde 2 Meter tiefe Bösung hinabgeschleudert. Der Personenwagen 2. Klasse wurde total zertrümmert. Mit den Aufräumarbeiten wurde sofort begonnen. Der Verkehr wird durch Umschieben aufrecht erhalten. Weitere Reisende sind nicht verletzt.

Stuttgart, 1. Mai. Ueber den Zwischenfall, der sich heute vormittag ereignete, als der Bischof Reppel sich zur Firmung in die Eberhardskirche begab, wird noch gemeldet: Als der Bischof aus seinem Wagen stieg und auf das Portal der Kirche zugeht, erhob ein in der vor dem Bischof niederknieenden Menge stehender gutgekleideter Mann gegen den Bischof einen Stoß und rief ihm zu: „Wenn Du dort hineingehst, bist Du ein Ketzer.“ Der Metzner fiel dem Manne in den Arm und hinderte ihn am Schlagen. Allem Anschein nach ist der Angreifer, der von einem Schutzmännchen festgenommen wurde, ein Geisteskranker. Der Vorgang, der natürlich lebhafteste Aufregung hervorrief, spielte sich lt. „Schw. N.“ sehr plötzlich ab und dauerte nur ganz kurze Zeit.

Gerichtszeitung.

St. Mannheim, 2. Mai. Wegen bedeutender Warenhausdiebstähle, die sich auf Seidenstoffe bezogen, wurden 4 Sandhofer Frauen zu Gefängnisstrafen bis zu 4 Monaten verurteilt.

Freiburg, 30. April. Die Schwurgerichtsverhandlungen, die in diesem Quartal nur vier Fälle enthalten, begannen gestern unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Eisenlohr mit der Anlage gegen den 20 Jahre alten Dienstmacht Wilhelm Bährer von Ihringen wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Die Öffentlichkeit wurde ausgeschlossen. Der junge Bursche hatte sich zur Musterung zu stellen, lehnte als Rekrut nach Ihringen mit angetrunkenem Uebermut zurück, der sich bis zum Abend noch verschärfte, dann benahm er sich in zwei rohen Angriffen auf ein 19jähriges Mädchen so, daß er vor die Geschworenen gestellt wurde, die ihm milde Umstände zuerkannten. Das Urteil lautete auf 7 Monate 3 Wochen Gefängnis, 3 Wochen Untersuchungshaft gehen ab. — Am Nachmittag hatte sich der 59 Jahre alte August Kambach von Wogenheim wegen Meineids zu verantworten. Durch ein wechselvolles Leben, das ihm hart zugeht, wurde der Mann ein mit sich und der Welt zerfallener Mensch. 20 Jahre alt, wanderte er nach Amerika aus, griff in Cincinnati das Wädgergewerbe auf, ersparte sich einen Grundstuck zu Erwerbung einer Farm, heiratete, verkaufte 1886 die Farm günstig und reiste das folgende Jahr, nachdem er sich als Vater von fünf Kindern von seiner Frau, einer Schwäbin, die ihn prägelte, hatte scheiden lassen, nach der alten Heimat zurück. In Wogenheim erwarb er sich ein ansehnliches Ansehen, gab es aber bald wieder auf, dann heiratete er zum zweiten Mal „eine Junge“, die von ihm bald nicht mehr wissen wollte, er bezief dem Alkohol, zog von Sengen nach Sackbach, wo die Frau auf seine Entmündigung antrat. Diese, wie das Wirtshausverbot wurde gegen ihn ausgesprochen und als er die Kosten des Entmündigungsverfahrens nicht zahlte, beantragte die Steuerbehörde Verreibung, die bis zum Offenbarungsstunde führte. Sein Geld, das er nicht zu besitzen behauptete und darüber heute noch keine Angaben machte, als daß er dasselbe verheimlicht habe, deponierte er in Basel. Die Geschworenen erkannten ihn des Meineids schuldig und so sprach der Gerichtshof 1 Jahr 6 Monate Untersuchungshaft, 5 Jahre Ehrverlust und dauernde Zeugeneunfähigkeit aus.

Darmstadt, 1. Mai. (Tel.) Die Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts sprach nach zweitägiger Verhandlung den wegen Ordnung verließ. Soweit Berichte über die Kaiserfeier aus den Provinzen vorliegen, ging sie überall ohne Zwischenfall vorüber.

Sofia, 1. Mai. (Tel.) Hier kam es nur zu unbedeutenden Zwischenfällen. Die Sozialdemokraten versuchten Straßenfundgebungen zu veranstalten, wurden jedoch vom Militär gestreut. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Petersburg, 1. Mai. (Tel.) In den großen Industriezentren des westlichen Gebiets stellte ein Teil der Fabrikarbeiter die Arbeit ein, während die übrigen fortarbeiten. Kundgebungen und Aufsehörungen haben nicht stattgefunden. Der Tag ist ruhig verlaufen.

Sozialistische Demonstration in Rom.

Rom, 1. Mai. Die Regierung hatte anfänglich des angekündigten Mai-Meitings der Sozialdemokraten alle Zugänge zum Kolosseum von der Stadt her militärisch abgeperrt. Mehrere tausend Sozialisten aber, die sich auf der entgegengekehrten Seite gesammelt hatten, zogen vom Tor San Giovanni nach dem in der Nähe des Laterans gelegenen Volkshause. Da dies geschlossen war, bildeten sie eine Sturmkolonne, durchdrangen den schwachen Truppenkordon und okkupierten einen steilen Ruinenhügel, der im Rücken durch die hohe Mauer des Botanischen Gartens und Reste des Tempels des Claudius gedeckt war. Das Militär verwehrte, wie der Zeit. Bg. berichtet wird, weil es nicht zum Außersten vorgehen wollte, die Massen aus dieser strategischen Stellung nicht zu verdrängen, jedoch die verbotene Volksversammlung stattfand. Es sprachen die Abgeordneten Costa, Ferri, Pescetti, de Andreis. Nachher zogen die Demonstranten über den Kolosseumspieß und die Via Sabour, wo sie nach mehreren Kavalleriechargen gestreut wurden.

Die Kaiserfeier in Paris.

Paris, 1. Mai. (Tel.) Die Kaiserfeier der Arbeiter führte, obwohl sich dabei nichts Außerordentliches ereignete, doch zu mehrfachen Demonstrationen. In der Arbeitsstätte fand heute eine Versammlung statt, bei welcher der Vorsteher, ein entlassener Staatsbeamter, sämtliche Mitglieder des Kabinetts heftig angriff und namentlich dem Außenminister Briand vorwarf, er verleugne seine Vergangenheit und lasse die Bourgeois der Regierung über die sozialistische Bewegung auf dem Laufenden. Ferner trat der Redner für das antimilitaristische Programm ein.

bührenüberschreitung, Verfalls der Urkundenfälschung und des Betrugs in 7 Fällen angeklagten Rechtsanwalt Dr. Mainger von Strafe und Kosten frei, weil ihm strafrechtlich kein Vergehen nachzuweisen sei.

hd Augsburg, 2. Mai. (Tel.) Wegen Erpressung hat die Strafkammer einen Ausgeher zu 4 Jahren und dessen Ehefrau zu 3 Jahren Gefängnis und beide zu 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Ein Stabsoffizier, der mit der Frau verkehrt hatte und vom Manne dabei überrastet worden war, wurde von dem Paar in fünf Jahren durch 300 Erpressungsbriefe um 22 000 Mark gebracht. Auch nach seiner Verabschiedung wurde dem Offizier keine Ruhe gelassen, bis er endlich die Sache zur Anzeige brachte.

Winterthur, 30. April. (Tel.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte den italienischen Steinbauer L. Spiller und den Buchbinder G. Centes-Zrieh wegen Jamburhandels gegen das Sprengstoffgesetz (Bombenfälschung) zu 1 Jahr Gefängnis und lebenslänglicher Landesverweisung.

Telegramme der „Bad. Presse“.

M. Berlin, 2. Mai. (Privattele.) Von hier wird der „Kln. Btg.“ gemeldet: Die Mitteilung der nationalliberalen Korrespondenz, die Vörsengesetzreformvorlage werde noch vor Pfingsten dem Reichstage zugehen, entspricht keineswegs dem Stande der amtlichen Verhandlungen über die Börsenreform. Wie wir erfahren, sind allerdings die Vorarbeiten zu der Vörsengesetzreformvorlage so weit im Handelsministerium gefördert, daß der Entwurf in der nächsten Zeit dem Staatsministerium zur Beratung zugehen wird. Nachdem im Staatsministerium die Grundzüge der Vorlage festgestellt sind, wird jedenfalls noch zunächst der Börsenausschuß zu ihrer Begutachtung veranlaßt werden. Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß vor Pfingsten der Gesetzentwurf nicht einmal dem Bundesrat, geschweige dem Reichstage, vorgelegt werden wird.

hd Berlin, 2. Mai. Die Wiederbesetzung des Kammerer Gouvernements steht nach der „Tägl. Rundsch.“ unmittelbar bevor. Sicherem Vernehmen nach ist nunmehr bestimmt, daß Herr von Puttkamer zu einer nochmaligen Uebernahme der Gouvernements-Geschäfte nicht mehr in das Schutzgebiet zurückkehren wird. Es bleibt nunmehr nach Erledigung des Verfahrens bei dem Abschiedsgesuch des früheren Gouverneurs, welchem alsbald Ratgegeben werden dürfte. Daß Geheimrat Dr. Seitz den derzeitigen stellvertretenden Gouverneur Dr. Klein ablösen und als Gouverneur nach dem Schutzgebiet gehen wird, wird von unterrichteter Seite bestätigt.

M. Hamburg, 2. Mai. (Privattele.) Generalmajor von Deinling trifft am Donnerstag mit dem Dampfer „Eleonore Börmann“ aus Südwafrika ein und wird im Auftrage des Kaisers hier feierlich empfangen.

Gienach, 1. Mai. Der Kaiser befehlt den Großherzog nächsten Samstag auf der Wartburg.

Strasbourg, 1. Mai. Wie die „Strasburger Zeitung“ aus ansehender unterrichteter Quelle mitzuteilen weiß, denkt Konföderationspräsident Dr. Curtius, der Herausgeber der Hohenlohe-Memoiren, nicht daran, dem sehr deutlichen Wink des Statthalters in dessen von uns veröffentlichten Schreiben, Folge zu leisten, sondern ist entschlossen, sein Amt weiter zu verwalten, auch wenn er dauernd von offiziellen Gastereien ausgeschlossen bleiben sollte.

Paris, 1. Mai. Zur Begrüßung des Königs Eduard von England, welcher um halb 5 Uhr nachmittags inognito hier eintraf, hatten sich der englische Votskaffier und der Minister des Auswärtigen, Lord Lansdowne, der auch an der letzten Haager Konferenz teilnahm, und zum zweiten Delegierten der türkische Votskaffier in Rom, Reschid Bey, ernannt. Ferner wird ein Generaloberst als militärischer und ein Vizeadmiral als Marine-Delegierter entsandt werden.

Teheran, 1. Mai. Das Parlament stimmte in der gestrigen Sitzung fast einstimmig für die Absetzung des Ministers des Auswärtigen zu verlangen, falls dieser nicht in der nächsten Sitzung die schon seit mehreren Wochen geforderten Aufklärungen geben sollte.

Konstantinopel, 30. April. Zum ersten Delegierten der Türkei auf der Haager Konferenz wurde der frühere Minister des Auswärtigen, Turchan Pascha, der auch an der letzten Haager Konferenz teilnahm, und zum zweiten Delegierten der türkische Votskaffier in Rom, Reschid Bey, ernannt. Ferner wird ein Generaloberst als militärischer und ein Vizeadmiral als Marine-Delegierter entsandt werden.

Teheran, 1. Mai. Das Parlament stimmte in der gestrigen Sitzung fast einstimmig für die Absetzung des Ministers des Auswärtigen zu verlangen, falls dieser nicht in der nächsten Sitzung die schon seit mehreren Wochen geforderten Aufklärungen geben sollte.

Während der Versammlung hielten Truppen auf dem „Place de la Republique“ die Ordnung und den Verkehr aufrecht. Nach Schluß der Versammlung kam es auf der Straße zu erregten Auftritten. Der Polizeipräsident Lepine geriet einen Augenblick ins Gedränge. Die „Garde republicaine“ mußten gegen die Ansammlungen vorgehen.

Unter anderem schoß ein Mann von dem Dach eines Omnibusses auf die Truppen auf dem „Place de la Republique“. Einem Soldaten wurde die Kapuze durchgeschossen, einem Kürassier der Küras verbrannt. Der Täter wurde nebst einem Begleiter verhaftet. Die Polizei hatte Mühe, ihn der Menge, die ihn loslassen wollte, zu entreißen. Es ist ein 27jähriger Mensch namens Jakob Law aus Valta in Rußland und angeblich amerikanischer Staatsbürger, der hier als Schneidergeselle arbeitete. Er liegt zur Stunde im Spital des Untersuchungsgefängnisses darnieder, infolge der Verletzungen, welche ihm die erregte Volksmenge beigebracht hatte. Auch der Genosse Lams wurde von der Menge arg mißhandelt, ehe er von der Polizei festgenommen wurde.

Im Faubourg du Temple biß ein anderer Russe einem Polizisten, der ihn verhaften wollte, ein Stück Fleisch ans der Wange. Auch dort wurde ein Polizist durch Schüsse schwer verletzt. Auf dem Republik-Platz mußte die Gendarmarie 6 Attaken auf die Kaiserfeier-Demonstranten machen. Im Ganzen wurden 1200 Verhaftungen vorgenommen, darunter 770 auf dem republikanischen Platz, wo es sehr wild herging. Es gab zahlreiche Verwundete.

Paris, 2. Mai. (Tel.) Im weiteren Verlaufe des Tages wurde eine Sozialistenversammlung aufgelöst. Bei Volksaufläufen nach der Auflösung wurden 75 Verhaftungen vorgenommen.

Am Abend wurden auf der „Place de la Republique“ mehrere Polizisten, die Arbeiter verhaften wollten, von der Menge bestraft. Ein Polizist gab einen Schuß ab, worauf andere herbeieilten und ihren Kameraden befreiten. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Am „Quai de Jemappes“ wurde heute abend um 6 Uhr ein Schutzmännchen durch einen Revolverbeschuß leicht verwundet. Man nimmt an, daß dieser Schuß von einer Frau abgefeuert wurde, es gelang jedoch nicht, unter den zahlreichen Personen, die verhaftet wurden, die Schuldige festzustellen.

Minister v. Aehrenthal in Berlin.

— Berlin, 1. Mai. (Tel.) Der Reichskanzler empfing heute abend den vormittags hier eingetroffenen österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, Freiherrn von Aehrenthal, und hatte mit ihm eine längere Unterredung.

Die Audienz des Ministers Freiherrn v. Aehrenthal beim Kaiser währte eine volle Stunde.

Hiernach fand bei dem Kaiserpaare zu Ehren des Barons v. Aehrenthal ein Dinner statt. An demselben nahmen der Votskaffier v. Szögyeny, der Gesandte Freiherr v. Gager, der Votskaffier Szeghegyi, der Reichskanzler, der Staatssekretär v. Tschirschky und die Chefs des Zivilkabinetts, des Militärkabinetts und des Marinekabinetts teil.

Vom Balkan.

— Cetinje, 1. Mai. (Wiener Korr.-B.) Die Blättermeldungen über die Kämpfe in Nikitsch, Podgorica und anderen Orten, wobei es Tote und Verwundete gegeben habe, sowie die Nachricht, daß die aufrührerischen Stämme beschloßen hätten, nach Cetinje zu marschieren, werden von amtlicher Seite als unbegründet bezeichnet. Im ganzen Lande herrscht Ruhe.

M. Salonik, 2. Mai. (Privattele.) Während des stärksten Verkehrs schoß ein unbekannter Grieche vor der österreichischen Post einen bulgarischen Provinzialaufmann nieder. Der Grieche wurde verhaftet. Ueber den Vorfall herrscht, besonders im Handelsviertel, große Aufregung.

— Salonik, 30. April. Der von Nürnberg entführte junge Engländer ist am Sonntag nach Salonik zurückgekehrt, nachdem der englische Generalkonsul das verlangte Lösegeld (15 000 Pfd. türkisch) geschickt hat.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 1. Mai. Ein spanischer Kreuzer wird nach Kap Jubj gehen, um dort den Waffenschmuggel zu verhindern. **hd Madrid, 1. Mai.** In Tetuan ermordete ein fanatischer Maure einen Spanier. Der Mörder wurde verhaftet. Der spanische Konsul hat von den marokkanischen Behörden Sühne gefordert.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 1. Mai. (Tel.) Der Landwirtschaftsminister Wajitschikoff hat ein Zirkulartelegramm an die Gouverneure erlassen über die übermäßige Entwidlung der Auswanderung nach Sibirien. Eine Menge Auswanderer leiden auf dem Wege dahin alle möglichen Entbehrungen und müssen bisweilen nach Rußland zurückkehren aus Mangel an freiem Lande in der Nähe der Eisenbahn. Der Minister ordnet an, daß den Leuten, die keine Ausweise über Uebersiedlung von Land besitzen, keine Pässe ausgestellt werden sollen, und daß denjenigen, die nach dem fernem Osten auswandern wollen, der Rat erteilt werde, ihre Abreise bis zum Sommer oder zum Herbst aufzuschieben, da alle im vorigen Jahre zur Besiedelung angewiesenen Ländereien bereits besetzt seien. Dem Bundesrat kommt, wie die Petersburger Telegraphen-Agentur hervorhebt, im Hinblick auf die gestern von der Duma über den Gegenstand angenommenen Resolution große Bedeutung zu.

hd Petersburg, 1. Mai. Auf dem Newski-Prospekt wurden gruppenweise Leute verhaftet, die hauptsächlich in Studentenuniform gekleidet waren und meist aus der Schweiz und Finnland eingetroffen sind. Die Polizei bezeichnet sie als gefährliche Revolutionäre.

— Warschau, 2. Mai. Nachts überfielen bei Babianice bewaffnete Räuber fünf Arbeiter, die auf einem Fuhrwerk Waren nach Babianice brachten, erschossen alle fünf und warfen die Leichen in den Fluß.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengeg., 1. Mai. 3,64 m (30. April. 3,63 m). **Schaffhausen, 2. Mai.** Morgens 6 Uhr 2,97 m. **Reß, 2. Mai.** Morgens 6 Uhr 3,37 m. **Maxau, 2. Mai.** Morgens 6 Uhr 4,87 m, gest. 0,08 m. **Mannheim, 2. Mai.** Morgens 7 Uhr 4,62 m.

Vergügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) **Donnerstag den 2. Mai:** **Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband.** 9 Uhr Stenographieunterricht. **Gesangverein Fidelitas.** 9 Uhr Probe im Prinz Karl. **Gesangverein Konstantia.** Probe. **Kanaria.** 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. **Alte Brauerei Bischof.** **Mandolinclub.** 8 1/2 Uhr Probe im Palmgarten. **Männerturnverein.** 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. **Friedrichsh. Schwarzwaldberein.** Vereinsabend im Saal III (Schrempf). **Vortrag.** **Turngemeinde.** 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße. **Turngesellschaft.** 8 U. Männerriege, Raalghm. 8 1/2 U. Damenabtl. **Reb.-Sch. Verein von Vogel Freunden.** 9 Uhr Monatsversamm. im gold. Adler.



Spezialgeschäft für Schornsteinbau u. Feuerungsanlagen.

Projektoren und Bauen von Oefen etc. für alle industriellen Zwecke. **Dampfkesselmacherei, Erhöhen, Binden u. Geraderichten von Schornsteinen ohne Betriebsstörung.** 1892. **München-Nürnberg 31.** Gegründet 1872.

Cacaol 26 Wochen genossen schafft blühendes Aussehen.

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte

Hunyadi János

Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten.

Normaldosis: ein Weinglas voll. 2441a

Das **PIANOFORTELAGER** von 3383 **Ludwig Schweisgut** in KARLSRUHE, Erbprinzenstrasse No. 4, enthält eine mustergetreue Auswahl von **Flügel + Pianinos + Harmoniums.**

Die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft.

Hierüber lese man den der heutigen Gesamtauflage beiliegenden Prospekt, derselbe verdient ganz besondere Beachtung. 376a

Zahn-Atelier Gustav Rapp,
Amalienstrasse 75, am Kaiserplatz
— bisher Assistent bei Herrn Häusler. —
Sprechstunden 9 bis 12 Uhr und 2 bis 7 Uhr.
Mässige Preise. 4921*

Damen-Kopfwaschen
mit bestem, hygienischem Trockenapparat, kein Kopfwisch, kein Austrocknen der Haare. Damenbedienung. 3078.44
J. Heppes, Friseur, Haarpflege-Spezialität,
Herrenstrasse 25.

J. Kovar, Herrenmassgeschäft
B15668 151 Kaiserstrasse 151. 26.3
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe
auch bei Selbstlieferung des Stoffes.
Rasche Bedienung. Billige Preise.
Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.

Beimarer Geldlose, Haupttreffer Mk. 20 000.—
Ziehung 4.—7. Mai, 11 Lose à Mk. 1.—
Mannheimer und Mecklenburger, Ziehung 8. Mai, 11 Lose à Mk. 10.—
Darmstädter, Ziehung 13.—15. Mai,
Freiburger Geldlose, Haupttr. 100 000, 40 000, Lose à Mk. 3,30,
Zieh. 14.—17. Mai, Porto u. Liste 30 S. extra, 6957.2.2
E. Wegmann, Walsstr. 30.

Wartburg-Räder
Lager in verschiedenen Modellen.
Dalhofer & Schmidt
Motorfahrzeuge — Fahrräder. 5023.25.6
Mech. Reparatur-Werkstätte Rudolfstrasse 22.

Garten- und Veranda-Möbel
in grosser Auswahl empfiehlt 5725.6.6
F. Wilhelm Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Blindenheim-Geldlotterie
Ziehung 4.—7. Mai a. c.
Haupttreffer: 20000 bare Mark
zusammen 3333 Gewinne mit Mk. 45 000.— bar Geld.
Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. versendet
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe,
ferner: J. Antweiler, E. Dahlemann, C. Graf, J. Jung, L. Michel,
K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, H. Vogel, E. Wegmann, Chr.
Wieder u. Filialen, C. Zachmann, H. Zöllner. 6224.5.5

Karlsruher Zimmertüren
in allen Grössen und Formen, halbrein und astrein.
Fenster samt Beschlag.
Amerikan. Schiebefenster, Patent-Doppelflügel-
Fenster, Haustüren, Glasabschlüsse etc.
Billing & Zoller
Aktien-Gesellschaft für Bau- und Kunstschlösser
18,2 Karlsruhe i. B. 5910

Moderne Frühjahrs-Paletots
Normalpreis 35 bis 40 Mark
werden wegen Aufgabe derselben, so lange Vorrat
zu Mk. 20.— per Stück
abgegeben. 6943.2.2
E. Dahlemann, Kaiserstrasse 185.

Büro-Einrichtung
(Stolzberg) 1 Schrank, 1 Bücherregal mit 40 Abteilungen,
1 Kassenregal, Kopierpresse, Schreibstuhl usw., sehr gut erhalten,
sind billig zu verkaufen. 7110.2.2
Kaiserstrasse 81.

Fahrrad-Reparaturwerkstätte
Carl Steinbach,
Erbsprinzenstr. 36, n. d. Hauptpost.
Reparaturen,
sowie Einsetzen
von Freilauf-
naben in allen
Systemen werden
pünktlich ausgeführt. Emaillieren
u. Vernickeln, das Zinktauchen
der Räder, jetzt beste Gelegenheit
Ertrag u. Zubehörsache billig.
Vertreter: 5561.8.5
Stoewer-Greif-Fahrräder.

Stets
nur erste
Neuheiten
in
Krawatten.
7041.8.3
Ludwig Oehl Nachf.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
sahle hierfür, weil das grösste
Geschäft, mehr wie jede Kon-
turen, Geil. Offert. erbittet
J. Levy,
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Frisch eingetroffen:
Feinste Matjesheringe
per Stück 12 Pfg.
neue Maltakartoffel
3 Pfund 27 Pfg.
empfehlen 7084
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher
Verkaufsstellen.

Neue Dampfäpfel,
per Kiste netto 45 Pfund
Mk. 21.— 4426
empfehlen, so lange Vorrat 10.7
Bernh. Kranz,
Berberplatz 37. Telephon 484.
Versand nach auswärts.

Kaffee! Kaffee!
gebrannt
von Mk. 1.20 bis Mk. 2.00
per Pfund, nach sachgemähen
Mischungen, in vorzüglichen
3.3 Qualitäten bei 6741
Carl Hager, Hoflieferant,
Erbsprinzenstrasse, nächst dem
Hofplatz.
Telephon Nr. 358.
NB. Proben stehen zu Diensten.

Sandstufelapparate
zum Nebenschweissen, praktisch und
billig empfiehlt B15997.8.2
Karl Hummel, Blechnerei,
Ettlingen.

Divan.
Neue, hochf. Sammetchenbänke mit
Hohhaar v. 45, 50, 60 Mk. an, schöne
Stoffdivan 33 Mk., Gairolongues, f
Moquettebezug, 38 Mk. Gr. Ausw. u.
n. gute, sol., selbstst. Arbeit
unter Garantie. Steinladen, daher
billigste Preise. E. Köhler, Tapetier,
Schützenstr. 56, Mag. i. Hof. B. 1460.2.2

Kinder-Tage
Der Sonder-Verkauf in 7158
Knaben-Konfektion
dauert bis einschliesslich Samstag, 4. Mai.
Serie I (ältere Sachen) 4fache
Serie II (vorjahr. Sachen) 3fache
Serie III (neueste Sachen) 2fache
Rabatt-Marken.
Ad. Stein.

Pension Egetenmeier
Akademiestrasse 65, II., empfiehlt 2782*
Zimmer mit Pension zu verschied. Preisen per sofort.
Mittagstisch Abendessen
von 12—2 u. von 4—6 Uhr. von 7—9 Uhr.

Restaurant Klapphorn
(Ede Amalien- und Bürgerstrasse) 2812*
empfehlen seinen anerkannten guten
Mittagstisch
in und außer Abonnement. Hochachtend
Wilhelm Herlan.

Großes Preisegeln
im Gasthaus zum Pflug in Durlach
Adlerstrasse.
Zum Anspiel gelangen 7 wertvolle Preise
mit 400 Serien.
Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittbremse,
Goldene Uhr, Regulateur etc.
Schluss des Preisegeln 18. Mai 1907.
Zur Teilnahme ladet höflich ein 6924.2.2
Karl Weiss, Metzger u. Koch.

Automobil-Besitzer!
Verlangen Sie
den illustr. Katalog
für Auto-Bekleidung.
Derselbe hat für Sie Interesse.
J. Goldfarb
Karlsruhe. Teleph. 498. 6963.6.5

Fuhrgeschäft-Verkauf
Mein seit 30 Jahren fortgehendes Fuhrgeschäft mit
15 Pferden, ca. 40 Wagen, Schutz- und Britschewagen nebst
Haus, Stallung, großer Hof, welches sich auch noch für
andere Geschäfte eignen würde, etwas abgelegen von der Stadt,
wird sofort unter günstigen Bedingungen verkauft.
Ferner ist Sandgrube nebst Steinbruch zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 7152 an die Expedition der
„Badischen Presse“. 3.1

Kleidermacherin
empfehlen sich den geehrten Damen
im Anfertigen von Stufen und
Höden, sowie im Verändern und
Modernisieren.
Adresse: Gasthaus zum Laub,
Kaiserstrasse. B16720

Damenfahrrad
gebrauchtes, noch gut erhaltenes
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. B16735 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.
Pianola,
neue, billig zu verkaufen.
Interessanten belieben ihre Adresse
unter Nr. 6724 an die Exped. der
„Bad. Presse“ zu richten.

Jean Kissel,
Kaiserstr. 150, Tel. 335,
empfehlen lebendfrisch
holl. Schellfische,
Abelian, Notzungen,
Seezungen, Hechte,
Felschen, Lachsforellen,
Maifische, echten Rhein-
salm. 7169
Heilbutt i. Anschnitt
Franzöf. Boullarden,
Enten, Kapannen,
Hähnen, Tauben.
Matjes-Heringe,
Maltakartoffeln.
Obst- und Gemüse-
Konserven
(mit 10% Rabatt).
Mitglied des Rabattparvereins.

Vorhänge! Vorhänge!
Gewaschene Tüll- und Chantel-
Vorhänge aller Art, in creme oder
weiß, von 3-4 Metern Länge, wer-
den gebleicht u. gespannt zu 70 Pf.
das Paar bei unübertroffener
Herstellung. B16793
Neuwäsche u. Gardinen-
Spanngeschäft von Jurot,
Hirschstrasse 30, Seitenbau.

Für Wirte.
Ein fast neues Mühlwerk ist we-
gen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen.
Sehr günstige Gelegenheit. Preis
1450—1500 Mark. Nachweisbar
rentabel zu 25—30% bei gangbarem
Geschäft weit mehr. 2.2
Offerten unter Nr. B16683 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.**
Donnerstag den 2. Mai 1907.
58. Abonnement-Vorstellung der
Abt. C (Graue Abonnementkarten).
Das goldene Kreuz.
Oper in 2 Akten nach dem Französischen
von H. S. Mosenthal. Musik von
Ignaz Brüll.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Gontran de l'Ancre, ein
junger Edelmann. Hans Buschard.
Nicolas Barillet, Wirt
zur Mühle. Jan van Gorkom.
Christine, seine
Schwester. Ada von Westhoven.
Therese, seine Gouline
und Braut. Rosa Etkofer.
Bombardon, Sergeant Hans Keller.
Soldaten. Bauern und Bäuerinnen.
Ort der Handlung: Dorf bei Melun.
Zeit: 1812 und 1815.
Der Tanz im ersten Akte ist von
Paula Allegri-Bayz arrangiert.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Kasse-Gröffnung 7/7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall.

Schwarzwaldverein
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 2. Mai 1907:
Vereinsabend
im Saal III (Schrempf)
Vortrag mit Lichtbildern: Meine Reise nach den Bermudas-Inseln (Fortsetzung).
Unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen sowie die des Ski-Klubs sind eingeladen.

Karlsruher Männerturn-Verein.
Gut Heil!
Wir laden unsere Mitglieder zu dem vom „Schwandl“ veranstalteten „Dachauer-Abend“ (Herren-Abend) im oberen Saal des Hotels Friedrichshof auf Samstag den 4. Mai, abends 8 Uhr hiermit ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Turnrat.

Karlsruher Turngemeinde 1861.
Gut Heil
Am Sonntag den 5. Mai findet ein **Familienausflug mit Tanz** nach Neureuth in die Festhalle (Saal) statt. Zusammenkunft 1/2 9 Uhr am Mühlbühlgerort.
Hierzu laden wir unsere verehrten Mitglieder u. deren werthe Angehörigen höflich ein.
Der Turnrat.

Belangverein Fidelitas, E. V.
Heute Donnerstag, abends 9 Uhr **Gesangsprobe** im Restaurant Prinz Carl.
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.
Heute Donnerstag, abends 9 Uhr im Vereinslokal „Goldener Adler“ **Monats-Versammlung** mit folgender Tagesordnung:
1. Mitteilungen des Vorstandes.
2. Vortrag des Herrn Hofschamptier Schneider über „Die Gartenstadt-Bewegung in Karlsruhe“.
3. Gratzberufung.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Kanaria Karlsruhe
Verein f. Kanarienzucht u. Vogelschutz.
Donnerstag den 2. Mai, abends 1/9 Uhr: **Monatsversammlung** im Vereinslokal „Alte Brauerei Bischoff“, Herrenstraße.
Der Vorstand.

Tennisplatz gesucht.
Schön gelegen und in guter Beschaffenheit, von keiner Gesellschaft für den Sonntag vormittag sofort. Offerten mit Preisangabe, event. mit Lieferung des Netzes, unter B16724 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Gut erhaltenes Herren-Mitteltel und Zanzung wird billig zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B16788 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbieten. 2.1
Ein dreifach. Washboard mit Abgel-worrichtung wegen Bedarf, zu vert. Näh. Amalienstr. 77, III. B16774

Zither-Club Karlsruhe.
Samstag den 4. ds. Mts., abends 1/9 Uhr findet im oberen Saal des Cafés Nowack unser diesjähriges **Frühjahrs-Konzert** mit darauffolgender Tanz-Unterhaltung statt.
Wir laden unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen hierzu freundlichst ein. Einführung gestattet.
Der Vorstand.

Zum Laub.
heute Donnerstag B16816
Albertini - Konzert.
„Zum Württemberger Hof“ Uhlandstr. 26.
heute, sowie jeden Donnerstag: B16699
Großes Komiker-Konzert
wozu freundlichst einladet Fr. Schäfer.

Brüsseler Korsetts, Marke P. D.
6998* Alleinverkauf für Karlsruhe bei:
Karoline Stein-Denninger,
Grossh. Höfflieferanten, Waldstr. 36. — Telephon 190.

Während des Umbaus meines Ladens befinden sich die Verkaufsräume eine Treppe hoch und gewähre noch über diese Zeit auf sämtliche Uhren u. s. w. 7168.61
10-20% Rabatt.
Otto Blochmann
Uhren-Spezial-Geschäft — Kaiserstrasse 66, am Marktplatz.

Schwarzwaldbad Teinath
Eisenbahnlinie: Stuttgart u. Pforzheim-Carl-Hebr. 400 m u. M. — Post, Telegraph und Telefon.
Seit 6 Jahrhunderten besucht Kur- u. Badeort. Idyllische Lage im romantischen Teinaththal, umgeben von prächtigen Tannenwäldern.
4 Mineralquellen. — Natron, Kalk und Eisen. Erfolgreiche Trink- und Bäderkuren bei Blut- und Stoffwechsel-Erkrankungen, Herz-, Nerven- u. Frauenleiden. Stärkste natürliche kohlensäure Mineralbäder. Elektrisch-Verzollene und Lichtbäder. Bäderort. Kurkonzerte. Elektr. Licht Jagd. Forstleichenerei. Lawn-Tennis. Omnibus-Verkehr.
Bad-Hotel Prospekt gratis. Bes.: Emil Boushardt. 160 Betten.
Hotel z. Hirsch Bes.: Adolf Andler. 70 Betten.

Murbach-Gebweiler i. E. Hotel und Pension Wolf, Brücke.
Direkt mitten im Hochtannen-Wald mit herrlicher Aussicht. — Prachtvoll gelegen. — Für Frühjahrsferien sehr empfehlenswert bei günstigen Preisen. — Bäder, Post, Equipagen, Telefon, Gebweiler 72. — Herrliche Ausflüge, besonders zum Grossen Belchen. (3080a) Ed. Wolf, Belchen-Wirt.

Mannheimer Maimarkt 1907
vom 4. bis 8. Mai.
Pferderennen am 28. April, 5. und 7. Mai, Ziehung der Lotterie am 8. Mai.
17 Hauptgewinne mit 21 Pferden. Erster Preis Mk. 6000.—, 18 Hauptgewinne, je 1 Kuh oder 1 Hind, 1965 Silberpreise und andere Gegenstände.
Zu 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50,000.—
Für die Zugspferde werden dem Gewinner innerhalb der ersten 3 Tage nach der Ziehung 75% für die Arbeitspferde und Rindviehgewinne 80% des Ankaufspreises garantiert. Für die Silberpreise wird der volle Geldbetrag gewährt.
Uebernehmer von Losen wollen sich an den Kassier, Herrn Johs. Peters, C. 3, 18, dahier wenden. — Auf je 10 Lose wird ein Freilos gewährt. Preis des Loses Mk. 1.—.
Maimarkt, im Januar 1907. 2838a.5.5
Landwirtschaftl. Bezirksverein. Bad. Rennverein.
Lose zu haben bei: Carl Götz in Karlsruhe, Sebelstraße 11/15.

Glänzende, sichere Existenz
bietet die Uebernahme des Alleinverkaufes für Baden und Württemberg eines hochprentablen Spezial-Artikels für Bureau und Behörden, welcher einen jährlichen Gewinn von Mk. 10,000 bringen dürfte. Branchenkenntnisse nicht nötig, bietet daher auch Gelegenheit zur Etablierung. Erforderliches Kapital Mk. 6000 oder 1a Sicherheit in gleicher Höhe. Offerten sub J. H. 5654 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 3646a.3.3

Bäckerei !! Gurken !!
In großen Industriestücken zum Preis von 14000 Mk. u. kleiner Anzahlung verkaufe sofort. Näh. B16237 Ruf, Gottesanerkstraße 35.
Für Baugewerbe- u. Gewerbetreibende.
Marktgrasener 22, Caf. sind einige Heißbeuge, Nicker, Präzision u. a., sowie Heißbeuge u. s. w. er-schienen billig zu verkaufen. 6624.5.4
Neue Damen-Frisier-Einrichtung
sit-wegungshalber billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 3643a die Exped. der „Bad. Presse“. 4.3

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Die erg. Unterzeichneten erlauben sich, den titl. Behörden, den HH. Architekten, Bauunternehmern u. sonstigen Interessenten anzuzeigen, dass sie durch den Betrieb des Steinbruches **Schielberg bei Marxzell** in der Lage sind, ein vorzügliches Material
Albtäler Steine
zu liefern und empfehlen wir solche als **Pflaster-, Mauer- und Stücksteine** bei sorgfältigster prompter Bedienung und realen Preisen.
Wir stehen mit Preisangebot und Probesteinen sowie zu sonstigen Auskünften jederzeit gerne zu Diensten u. empfehlen uns
Hochachtungsvoll
Andr. Braun
Peter Rech.
B16351.2.2
Bureau: **Viktoriastrasse 16.** Telephon 1053.

Patentanwalt
C. Kleyer, Ingenieur,
Karlsruhe i. B. Telephon 1303.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304
empfeht sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an Fahr- u. Rennrad-aler Systeme. — Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung steht beste Gelegenheit. — Erneuerung, Vernichtung. — Neue Pneumatik u. Aufschörfel alle billigst. — Freilauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Dieäder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Anträge werden prompt erledigt. 3673.10.9

Ve lobungs- und Hochzeits-Geschenke.
Billig! Billig!
Bilder
im Rahmen vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt.
Religiöse Genre u. Landschaften. Billig!
Spiegel,
eigenes Fabrikat,
Rahmen in Aufbaum, Eichen, Gold, grün Bronze und Mahagoni.
Billig!
Galeriestangen
nach Maß schon von 45 Pfg. an d. Stück.
Billig!
Bilder-Einrahmungen
bei denkbar größter Auswahl von Bilderrahmenstoffen. 6951.6.2
A. Jägel,
Austhandlung u. Vergolderei,
Marktgrasenerstraße 38, am Bildell-platz, nächst der Kreuzstraße.

Gebrachten Sie Möbel?
Ganze Aussteuer, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft.
auf Wunschlag des realen Preises ohne monatliche Ratenzahlung unter strenger Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgehalt!
nur als Gut angekommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 7223 Offerte an die Exped. d. r. „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.2
Zwei junge Herren (Nadler) wünschen zwei Damen (Nadlerinnen) zwecks gemeinsamer B16759
Radtouren
lernen zu lernen. Offerten unter E. W. 288 postl. Ettlingen.
Wer leiht einem Fräulein 100 Mark? Rückgabe nach Ueber-einkauf. Offerten unter Nr. B16770 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Penion zu vergeben
an älteren Herrn oder Dame, inklus. Wäsche und sorgfältiger Verpflegung, auch in kranken Tagen in ruhigem, in gesunder Lage befindlichem Privat-haus, nahe bei Karlsruhe. Tram-u. Eisenbahnstation.
Anfragen unter Nr. B16768 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fische! Fische!
Donnerstag und Freitag lebend frisch eintreffend:
H. Rabelian ohne Kopf, bei ganzem Fisch per Pfd. 25 Pfg.
H. Rabelian im Anschnitt per Pfd. 35 Pfg.
H. Scheffisch, große, ohne Kopf bei ganzem Fisch per Pfd. 40 Pfg.
H. Scheffisch im Anschnitt per Pfd. 45 Pfg.
H. Seelachs ohne Kopf, bei ganzem Fisch per Pfd. 25 Pfg.
H. Seelachs im Anschnitt per Pfd. 35 Pfg.
selbstgewässerte Stöckfische per Pfd. 25 Pfg.
Fischhotellettes per Pfd. 60 Pfg.
Ferner empfehle feinste holl. Angeschmelzte, Rabelian, Merlan, Schollen, Rotzungen, Limandes, Hechte, lebende Bachforellen per Pfund 3.50.
Aheim- u. Weserfalm, diverse Sorten Fisch-räucherwaren u. Marinaden empfiehlt
Carl Pfefferle,
Erbprinzenstr. 23. Teleph. 1415.
NB. Keinen Verkaufstand auf dem Markte. 7166

Conversation!
Geb. jg. Mann sucht Anschluss an einige Herrn, in deren Gesellschaft sich Gelegenheit bieten würde, franz. und engl. Conversation zu pflegen. Offerten mit genauen Angaben der Verkehrsstelle unter „Aheimland“ hauptpostlagernd erbeten. B16810
Kolonial- u. Spezerei-Geschäft
in gutem, gr. Fabrikort bei Bruchsal, schönes Anwesen, Hof, Garten, große Tageseinnahme, welche mit Schwimmbad noch bedeutend erhöht werden kann, da solche am Plage und großer Umgebung nicht vorhanden, ist sofort unter bester Bedingung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B16282 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2
Bäckerei mit Spezerei
großen, 4000 Einw. zählenden, verkehrs-reichen Fabrikorts, Am Bruchsal, ans feine eingerichtet, schönes Anwesen, nachweisbar gutes Geschäft. Alters halber sofort unt. bester Bedingung u. kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. B16283 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2
Milch-Produktgeschäft
in Heidelberg äußerst günstig zu verkaufen. Reingewinn ca. 4500 Mk. Abtägiges Kapital zur Uebernahme 30000 Mark. Prima Lebensversicherung. Für Jedermann geeignet. Offerten unter Nr. 7146 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf.
In einem Orte in un-mittelbarer Nähe u. Karlsruhe, mit guter Bahnverbindung, ist ein kleineres Wohnhaus (Einfamilienhaus) bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Keller, Remise, mit Brunnen im Hofe, Gärten mit schönem Gartenhaus, billig zu verkaufen. Offerten wollen man unter 3760a an die Exped. d. „Bad. Presse“ richten.
Für Vogel-Liebhaber!
Ein großer Hechtling (hergebar), 4 H. Weichfleisch-Räuge, Weich-fisches Fabrikat, sowie ein gelber Spötter sind billigst zu verkaufen. B16721 Löser, Kreuzstr. 20, II.

Nachhilfe
erleitet Primaner d. Gymnasiums. Gehl. Off. unt. Nr. B16780 a. die Expedition der „Bad. Presse“.

Welches Geschäft
würde einer Frau Heimarbeit geben im Aufträgen von Blumen, Schürzen u. s. w. Angebote unter B16415 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2
In großer, geschlossener Hofstraße werden Plätze zur **Aufbewahrung von Autos** u. abzugeben. Zu erfrag. unt. B16758 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Suche für meinen kleinen Hund für längere Zeit ein **Amerikaner** bei H. guter Familie. B16749
Anerbieten abzugeben **Hirschstraße 75, 2. Stod.**

Für einen jungen Mann, 17 Jahre alt, von mittlerer Größe u. schlanker Figur, wird

ein dunkler Anzug
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B16740 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bäckerei verkauft.
Eine große, mit guter Feinbäckerei verbundene Bäckerei, sowie einige andere Geschäfte in bester Lage der Stadt, sind zu verkaufen. Zu erf. bei **W. H. Bauer, Karlsruh. 93, III. Wdh. 112**

Billig zu verkaufen:
eine sehr neue elektrische Beleuchtungs-Anlage, bestehend aus 20 verschiedenen Lampen mit Schalttafel;
Bureaumöbel, ein gut erhaltenes Attenstrahl, eine Toilette. 7164.2.1
Angehören Kaiser-Allee 197, II.
Ein neues Fahrrad mit Doppel-glockenlager, Torpedofreilauf, Nid-trittbremse, ist bill. zu vert. B16727
Kamprechtstr. 20, Etw., I. r.

Ein Diwan,
solid gepolstert und mit bestem Stoff bezogen, wird sehr billig abgeben. B16783
Adlerstr. 18, I. r.
Guterhalt. Herren-Anzüge für schlanke Figur, sowie ein Holzstoffer, große sehr neue Vorhänge bill. abzugeben. B16778
Sophienstr. 158, part.
Zu verkaufen:
großer, schöner Kater (getigert), fünfzehn. Zu tr. vorm. von 10 bis 1/2 12 u. nachm. 3-4 Uhr. B16797
Gutenbergstraße 5, part. links.
Ein Handwagen,
zweirädriger, starker, bereits neu, ist billig zu verkaufen. B16814
Yorkstr. 20, I. Stod.
2 Betten, Koff. Matratze, sowie ein gut erh. Herd sind preisw. zu verkaufen B16795
Scheffelstraße 48, I.

Ein Anhängelassen m. Verchluss, für Schumacher sehr gerat., ist bill. zu vert. B16585
Kamprechtstr. 27, I. St.
Ein noch gut erhaltenes Pferd mit Rohr ist billig zu vert. B16719
Kamprechtstr. 22, II. links.
Kind rickwagen mit Dach für 8 Mk. u. jg. Zwerghühnerbill. zu vert. B16706.2.1
Hirschstr. 118, III.
Zu verkaufen eine frisch mel. nbe Zige bei 7149
Joseph Brock, Grünwinkel.
Ein Jagdhund
preiswert zu verkaufen wegen Jagd-aufgabe. Bahnhöfstr. 38, I., bei Johann Locher. B16788

Stellen finden

Der sofort ein junger, tüchtiger Maschinen-Zeichner, der möglichst selbständig arbeiten kann, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B16611 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein durchaus erfahrener und bei der Kundschaft in der Stadt Karlsruhe und Umgebung möglichst eingeführter Reisender

der Zuckerwarenbranche, repräsent. Erscheinung, zum Eintritt per sofort evtl. später für dauernde Stellung gesucht.

Lebensmittelbranche. Für die Stadt Karlsruhe und Umgebung wird ein in dieser Branche durchaus erfahrener, möglichst eingeführter, repräsentativer Reisender zum sofortigen evtl. späteren Eintritt für dauernde Stellung gesucht.

Flotter Buchhalter zum sofortigen Eintritt für engros Geschäft gesucht. Verheiratet bevorzugt. Offerten unter Nr. B16627 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eigarr-Agent gef. Vergüt. ev. 250 Mk. mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 8535A.8.4

Möbelschreiner. Zwei geübte selbstän. Möbelschreiner erhalten auf best. Möbel sofort Arbeit. B16749.2.1 Amalienstr. 37.

Sattler. Ein zuverlässiger, selbständiger Sattler und Tapezier, der auch etwas Dekorationsverfertiger, militärfrei, ledig oder verheiratet, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung, event. Lebensstellung. Angebote wolle man unter Nr. 3758a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

Schuhmacher gesucht. Ein guter Arbeiter kann sogleich eintreten. Grenzstraße 2a. B16809

Elektromonteur zum sofortigen Eintritt gesucht. Adolf Fittler, Akademiestr. 28.

Tüchtiger Eisendreher sofort gesucht. Schaefer & Co., Werkzeugmaschinenfabrik, Karlsruhe i. S., Rheinfelden.

Cüdt. Blechner u. Installateur findet dauernde Stellung. B16790 Scheffelstraße 60.

Ein solider Arbeiter wird per sofort als Nachtwächter gesucht. Marienstr. 60, Saenger.

Arbeiter wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Gr. Mühlverwalter.

Tüchtige Fuhrleute können sich eintreten. B16707 5 Bernhardtstr. 5.

Erdentlicher u. fleißiger, junger Mann als Ausländer gesucht bei gutem Lohn. Vorstellung 11 bis 12 Uhr morgens im Kontor Kaiserstr. 138. 7156.2.1 G. F. Otto Müller.

Jüngerer Hausburche sofort gesucht. 7151 Amalienstraße 27.

Verkäuferin-Gesuch. Eine tüchtige, branchenkundige Verkäuferin mit guten Zeugnissen wird zum Eintritt per 1. Juni gesucht. Angebote sind zu richten an Stefan Gartner, Wurst- und Fleischwaren-Fabrik, Karlsruhe, Waldstr. 59.

Tüchtige Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, nach Gernsbach gesucht. Näh. bei Frau Jungeneur Neun, Eilenhofstr. 1a. B16756

Haupt-Agentur.

Eine erste deutsche Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft, die auch Haftpflicht-, Unfall-, Wasserleitungsschaden- u. Einbruchdiebstahl-Versicherung betreibt, sucht für Karlsruhe einen tüchtigen Haupt-Agenten.

Reben höchsten Provisionen wird auch Fixum gewährt. Näheres in besserer Gesellschaftsform verlehrende Herren, die für Neuzugang in sämtlichen Branchen garantieren, wollen Offerten unter Nr. 6981 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Domicil Karlsruhe. Arbeitsfreudiger Herr findet durch Übernahme von Filiale eines Weltunternehmens hervorragende Position. Offerten sub „Erfolg“ befördert A. Klembt, Berlin W., Baumbergstraße 2. 3741a.2.1

Magazinsarbeiter. Wir suchen zum Eintritt in 14 Tagen einen fleißigen, ehrlichen, I. Magazinsarbeiter bei guter Bezahlung. 7148.2.1

Max Schwab Nachfg., Scheffelstraße 54.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir noch einige Verkäuferinnen für die Abteilungen: Putz, Tapiserie, Leder- und Galanteriewaren, Herrenartikel, Kurzwaren und Confitüren.

Ausführliche Offerten sind unter Beifügung von Photographie und Zeugnisausschnitten zu richten an 7150

Geschwister Knopf, Bruchsal.

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen. Mädchen, welche etwas Kochen können, finden hier und auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmidt Ww., Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eing.-Bürgerstr. (Weg. 1879). B. 7118.2.2

Zum Ausbessern von Wäsche u. Kleibern wird eine Frau od. Mädchen gesucht. B16727 Zirkel 26, Laden.

Hilfsarbeiterinnen für Steinruderei sofort gesucht. Kunstdruderei Künstlerbund Karlsruhe, Erbprinzenstr. 10.

Bessere, tüchtige Stellnerinnen. Restaurationsköchinnen, Privat-, Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort B. 8833 Bureau Höfler, Kaiserstr. 49, II.

Aushilfs-Kellnerinnen für Sonntag den 5. Mai 4-5 tüchtige Aushilfs-Kellnerinnen gesucht. Peter Fröh, „3 Linden“ Mühlburg. 7171

Zimmermädchen. Ein fleißiges Mädchen, das Zimmermachen u. etwas bügeln kann, sogleich gesucht. B16824.2.1 Kaiserstraße 219.

Kinderädchen gesucht. Wer 15. Mai suche ein einfaches, braves, evangel. Mädchen, das in der Kinderpflege durchaus erfahren. Lohn 25-30 Mk. bei guter Behandlung. Persönl. Vorstellung unter Vorlegung der Zeugnisse erwünscht. B16794.2.1 Waldhornstraße 28a, III.

Zuverlässiges Kinderfräulein oder Kinderwärterin, welche im Stande ist, die Schularbeiten von 2 Mädchen im Alter von 8 und 9 Jahren zu beaufsichtigen. Vorstellung mittags zwischen 1-3 Uhr Waldstr. 6, 1. Treppe, erbeten. 7122 Frau E. Kahl.

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 15. Mai oder 1. Juni gesucht. 7145.3.1 Karl-Friedrichstr. 22, Eingang Erbprinzenstraße, Delikatessengeschäft.

Braves, Mädchen, das etwas solides Kochen, Kochen kann, in kleinem Haushalt sofort gesucht. Karl-Wilhelmstr. 40a II.

Stellen suchen. Junger Kaufmann, mit der Feuer-, Lebens- und Unfallversicherung vollständig vertraut, sucht, gestützt auf die Zeugnisse, per 1. Juni ev. später auf einem Generalagentur-Bureau Stellung. Gest. Offert. unter B16736 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Architekt, sehr geschickter Zeichner, abgeschl. Hochschulbildung und Praxis sucht Stellung. Angebote unter Nr. B16619 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann, 25 Jahre, militärfrei, perfekt in Buchführ., Korrespondenz, Schreibmaschine, Verkauf und auf der Reise, wüßte in Karlsruhe oder Umgebung per 1. Juni 1907 einen dauernden u. guten Posten anzutreten. 4.1 Gest. Anfragen unter Nr. B16771 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger erfahrener Kaufmann 33 J. alt, verh., bisher in leitender Stellung sucht per sofort od. 1. Juli in einem Fabrik- oder Engrosbetriebe

Vertrauensposten, eventl. Leitung einer Filiale gleichviel welcher Branche. 2.1 Offerten unter Nr. B16789 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann 18 Jahre alt, der Kolonialwaren- u. Delikatessenbranche mächtig, sucht per sofort Stellung als Verkäufer od. Lagerist, gleich welcher Branche. Offerten unter B16798 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. B16798.2.1

Junger Mann, Steinbildhauer u. Modelleur, welcher auch Formentwürfe beist. sucht sofort Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter B16765 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stelle sucht. Auswanderungskontoristin u. best. Zeugn. Offerten unter P. O. 7 postlag. Durlach erbeten. B16776

Haushälterin. auf 1. Juni oder 1. Juli sucht zuverläßige Person mit 4 jährigem guten Zeugnis. Dieselbe ist in der besten Küche und in dem Haushalt durchaus gründlich erfahren, ebenso im Nähen, Bügeln und in den Handarbeiten, sucht keine Arbeit, ist selbst tätig. Gest. Offerten an Frau Kapf, Waldstr. 29, II, erb. zum Eintritt per 1. Juni d. J. 3.1

Restaurations-Köchin sucht für sofort Stellung. Bureau L. Weber, Herrentstr. 44. B16781

Saison-Stelle. sucht gebildetes Fräulein, Witwe 29 Jahre, als Beihilfsgehilfin in Prima Zeugnis zu Diensten. Offerten zur Weiterbeförderung unter Nr. 3774a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für ein Mädchen, welches zwei Jahre Weisnagen und Kleidermachen gelernt hat, wird zur weiteren Ausbildung der tüchtiger Kleidermacherin Stelle auf 1. Juni als

Volontärin gesucht. Anwerben unter Nr. B16800 in d. Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten. Junges Mädchen, welches perfekt Kleidermachen kann, sucht Stelle als Kleidermacherin zu größeren Kindern. Off. erb. unt. B16812 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten. In meinem Hause Kaiserstr. 138 ist eine freundliche, kleine Wohnung an ruhige Mieter abzugeben. Bevorzugt wird kinderloses Ehepaar, welches ev. die Reinigung der Kontorräume gegen Mieterlosh mit übernimmt. 7157

G. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138. Schützenstr. 81 ist der 1. Stod des Vorderhauses mit 3 Zimmern, Küche, Keller, im Seitenbau der 2. Stod mit 2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder später an ordentliche Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 3. Stod oder Schloßbezirk 11 bei Wagenmeister Fischer. B16758

3 Zimmerwohnung mit Alkov., 3. Stod, Küche mit Koch- und Leuchtgas und sonstigem Zubehör ist auf 1. Juli anderweitig an kleine Familie zu vermieten. Zu erf. Waldstr. 29, 2. Stod. 7163

Wegen Wegzug ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Manfard auf 1. Juni - Juli zu vermieten. B16745.2.1

Scheffelstraße 55, 4. St. r. Wegen Verlegung sofort oder 1. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. B16787

in erst. Kapellenstr. 74, 2. St. Adlerstraße 24 ist im Seitenbau eine 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort an II. Familie zu vermieten. Zu erfragen 2. St. Vorderhaus. B16513

Durlacher Allee 2, 2. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näh. im 4. St. B16815.3.1

Durlacher Allee 8 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit freier Aussicht per 1. Juli zu vermieten. Näheres II. links. B16752

Friedenstr. 44 ist der 2. Stod sogleich oder auf 1. Juni zu vermieten. Näh. daselbst od. Kronenstraße 58, im Laden. B16782

Friedenstr. 23 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stod daselbst. B16811

Georg-Friedrichstr. 14, sind zwei Wohnungen mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Manfard, 2. u. 3. Stod, sofort oder später zu vermieten. Auskunft parterre. B16447.3.2

Herrenstr. 54, Vorderhaus, ist eine Wohnung von 6 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen 2. Hth., 2. Stod. B16806

Kaiser-Allee 61 schöne große 4 Zimmerwohnung in Ballon u. a. Zugehör sofort oder spät zu vermieten. Ausl. das. 2. St. r. B16764.3.1

Kaiser-Allee 61 Mansardenwohnung mit 3 Zimmern u. allem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. Stod. B16767.3.1

Leisingstr. 22 ist eine vollständig neu hergerichtete 4 Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. B16786.2.1

Zaisenstraße 41. Seitenb. 2. Stod, sind 2 große Zimmer, Küche, Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. Borch. 1. Stod. B16804

Marienstr. 19 ist im 4. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort oder später zu vermieten. B16595.3.1 Näheres im 2. Stod daselbst.

Marienstraße 45, 4. St., ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör, vis-a-vis von der Johanneiskirche, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod, daselbst. B16827

Marienstraße 82, 4. Stod, ist 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli od. 1. Aug. zu vermieten. Näheres 2. Stod. B16254.2.3

Mappelerstraße 32, keine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Manfard u. Keller sogle. od. später zu vermieten. Zu erf. i. Hof Kontor rechts, B. 11.1

Stephanienstr. 13 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 6 meist gr. Zimmern u. Badezimmer, auf Wunsch schöne Mansarden, 3 Keller, Speicher, Waschküche an ruh. Leute auf Ostbr. od. früher zu vermieten. Näh. daselbst. B16701.3.1

Althandstr. 28, 4. Stod, II. schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Kochgas, auf 1. Juli für 220 Mk. zu vermieten. Näh. part. B16750.2.1

Werderstr. 64 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manfard, Koch- und Leuchtgas auf Juli zu vermieten. B16744.2.1 Daselbst 2. Stod zu erfragen.

Wieslandstraße 12 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B16726.2.1

Forststr. 24 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör wegen Verlegung auf 1. Juni zu vermieten. Zu erf. im Laden daselbst. B16757.2.1

Jähringerstr. 11 ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmer-Wohnung an antwändige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. B. 694

Jähringerstraße 36 sind 3 Wohnungen, 2 und 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten, evtl. auch das ganze Haus, sofort. Näheres part. B16708

Stadtteil Müppurr. Neues Bauviertel, nahe des Bahnhofs, schöne 3 Zimmerwohnung mit Wasser an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Göhrenstr. 13, part. B16782.2.1

Zimmer, groß, gut möbliert, mit freier Aussicht, ist zu vermieten. Georg-Friedrichstraße 25, V. Ecke Durlacher Allee. B. 11.1.1 (Haltestelle der elektr. Straßenbahn).

Kaiserplatz. Ein fein möbl. Balkonzimmer zu vermieten per sofort. B16777.3.1 Leopoldstr. 1a, 2. Stod.

Kaiserstraße 115 III. Eck der Adlerstr. ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. B16818

Schön möbliertes Zimmer (Gas, elektr. Licht) in herrschaftlichem Hause, event. mit Pension, zu vermieten. Gest. Offerten unter Nr. B16713 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ein freundlich möbl. Zimmer ist per sofort zu vermieten. B16783 3.1 Leisingstraße 26, part.

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B16818 Leopoldstr. 15, 3. Stod.

Ein Mansardenzimmer sofort zu vermieten. B16761 Kurvenstraße 23, 4. Stod.

Hübsch möbl. Mansardenzimmer mit voller Pension per Monat 42 Mk. abzugeben. Kaiserstraße 187, 3. Treppe.

Adlerstraße 18, 1 Tr., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B. 11.1

Adlerstr. 18, 3. Stod, links, ist ein schön möbliertes Zimmer für sofort oder später zu vermieten. B16792.2.1

Adlerstraße 35, III, Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, per sofort zu vermieten. 7177

Ademiestraße 34, 1 Treppe, ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Preis 14 Mk. B16808

Ademiestr. 37, 4. Stod, findet ein junger, anst. Arbeiter als Mitbewohner in einem gr., einf. Zimmer sogle. od. später Logis. B16715.2.1

Erbprinzenstr. 28, 4. Stod, ist ein solides Herrn sofort ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B16830

Goethestr. 26, 3. St., ein großes schön möbliertes Zimmer in ruhigem Hause, bei kleiner Familie, sogle. od. später zu verm. B16588.2.2

Goethestr. 26, 3. St., ein möbl. Mansardenzimmer an ruhigen, sol. Mieter sogle. abzug. B16651.2.2

Herrenstr. 16, 2. St. des Hinterhauses, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B19829

Kaiserstraße 26, 3. Stod, ist ein schön möbliert, großes Zimmer für monatl. 12 Mk. zu verm. B. 11.1.1.2

Kaiserstraße 122, Eing. Waldstr., 8 Treppen hoch, ist ein gut möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten. B16802

Kapellenstraße 70, 2. Stod rechts Nähe des Hauptbahnhofs, ist ein freundliches Balkonzimmer, ohne vis-a-vis, sofort oder später zu vermieten. B16754

Körnerstr. 20, part. 2. Stod, ein möbl. Zimmer sogle. an zwei Herren zu vermieten. B16581.2.2

Zaisenstraße 72, 3. Stod, rechts, ist ein freundl. möbl. Mansardenzimmer sofort oder 15. Mai billig zu vermieten. B16698.2.1

Zaisenstr. 89 ist ein unmöbliertes Zimmer ohne vis-a-vis sofort oder später billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. B16794.2.1

Markgrafenstr. 34, 3. Stod rechts, nächster Nähe der Stadt, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B16779

Mathystr. 10, am Sonntagplatz, sind 2 gut möblierte Zimmer mit Ballon und vorzüglic. Pension an 1-2 gebildete Damen od. Schülerinnen zu verm. Näh. 1 Tr. B16791

Andolfstraße 23, 3. Stod, r., ist ein schön möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräul. billig zu vermieten. B. 11.1.2

Sophienstraße 29 ist ein schönes, unmöbliertes Mansardenzimmer an eine ruhige Person sofort zu vermieten. Näh. parterre. B16610.2.2

Werderstraße 16, 2. St., ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. billig zu vermieten. B. 11.1.2

Wilhelmstraße 53, 3. St., gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B16769.3.1

Jähringerstr. 11 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn für 10 Mk. zu verm. Näh. im Laden. B. 11.1.1

Zirkel 9, 1 Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm. B16803

Unmöbliertes, schönes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sofort zu vermieten. Näheres Rajanenstr. 13, (am Falanenplatz), 3. St. B16722

Durlach. Zimmer, gutmöbl., schöne Aussicht nach dem Turmberg, ohne vis-a-vis, sofort oder später zu vermieten. Refekt. erhalten. Auskunft unter Nr. B16821 in der Exp. der „Bad. Br.“

Miet-Gesuche. Wohnungs-Gesuch. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf sofort von einem Schuhmacher, wünschlic. Distabt gesucht. Offerte u. Preisangabe unter Nr. B16772 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht eine Wohnung von 3 Zimmern in der Südstadt. Zu erfragen unter B16796 in der Exp. der „Bad. Br.“

Junges Ehepaar sucht bis 1. Aug. 3 Zimmerwohnung mit Baderraum u. Manfard in ruhigem Hause; fübwestl. Stadteil. Off. mit Preisang. u. B16799 an die Exp. d. „Bad. Br.“ 2.1

Geschäftsfräul. sucht per 1. Juni möbl. Zimmer in gutem Hause, mit Frühstück, event. voller Pension in nächster Nähe des Marktplatzes. Off. nur mit Preisang. unt. B16742 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Älterer Mann, still u. pünktlich, sucht per sofort ein großes, helles, unmöbliertes Zimmer oder 1 kleines Zimmer mit Küche. Offerten unter Nr. B16773 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Photograph. Bedarfsartikel



Neu aufgenommen!

Trockenplatten Entwickler
Verstärker Abschwächer

Spezial-Trockenplatten	6x9	9x12	13x18
Celloidinpapier matt und glänzend, in allen Formaten, sonstige 1 Mk. Packung	1/2 Dtd. 48 \$	70 \$	1.35
Celloidin Aristo-Postkarten	10 Stück	35 \$	
Spezial-Ton-Fixierbad	Flasche 1/4 Ltr.	60 \$	1/2 Ltr. 35 \$
Papiermaché-Schalen	6 1/2 x 9	20 \$	10x13 40 \$, 14x19 55 \$
Dunkelzimmerlampen		295, 140, 98, 80 \$	
Rubin-Zylinder		20, 15 \$	
Lichtkappen		25, 20 \$	
Beschneidegläser	82/112 mm	35 \$	120/170 mm 65 \$
Cylindermessuren	250 gr 70 \$	100 gr 40 \$	50 gr 36 \$
Engl. Kopier-Rahmen	6x9	34 \$	9x12 55 \$, 13x18 85 \$
Kasten-Kopierrahmen		13x18	2.45 \$
Trockenständer		9x12	30 \$, 13x18 48 \$

Musikalien

Clérice, La Kraquette	statt 2.-	nur 1.35
Scott, Petite Toncinoise	2.-	1.40
Lehar, Ballstrenenwalzer	2.-	1.35
" Viljalied	1.50	1.05
" Lustige Witwe, Potpourri, I./II.	2.50	1.70
Lincke, Bis früh um fünf	1.50	1.05
Bizet, Carmen, Klavierauszug	2.-	1.35

Bücher

Das Weltall.
Länder- und Völkerkunde
Reich der Erfindungen.
Kunstgeschichte.
Weltgeschichte.
Tier- und Pflanzenwelt.

Jeder Band reich illustriert
mit elegantem Einband
früher 14.- jetzt

5.30

Bücher

J. Westkirch, Aus dem Hexenkessel, Roman gebunden	früher 6.-	jetzt 85 \$
Paul Hervieu, Baron Saffra, Roman	7.-	1.60
August Niemann, Lorbeer, Erzählung	3.-	75 \$
A. v. Perfall, König Erfolg, Roman, Illustr.	2.-	48 \$
Ernst Georgy, Jugendstürme	1.-	60 \$
Claire von Glämer, Es giebt ein Glück, Illustr.	1.-	60 \$
Freiherr v. Schlicht, Treulose Frauen, humor.	50 \$	32 \$
Hans Hopfen, Uebereilte Werbung, 2 Geschichten	2.-	65 \$
A. v. Perfall, Faifal, Illustr.	1.-	60 \$
Arth. Achleitner, Der Jagdbischof, Roman	1.-	60 \$
Hans Hopfen, Die Engelmacherin	1.-	60 \$
Carl von Heigel, Die nervöse Frau	1.-	60 \$
August Niemann, Die Liebesquadrille	1.-	60 \$
Ernst Eckstein, Elmas Bräutigam	50 \$	32 \$
Jules Case, Pauline, Erzählung	2.50	75 \$
Jonas Lie, Lindelin, Novellen	2.00	95 \$
Dora Duncker, Die grosse Lüge, Roman, Illustr.	1.-	60 \$
Conrad Telmann, Fromme Lügen	1.-	60 \$
Dora Duncker, Grosstadt	1.-	60 \$
" Gross-Berlin, Novellen	50 \$	32 \$
Baldwin Groller, Töte sie, Roman	3.-	75 \$
A. v. Perfall, Aus der Geschichte der Ehe	50 \$	32 \$
Georges Ohnet, Zwei Väter, Roman	3.-	75 \$
Kriminalprozesse aller Zeiten, Band	1.-	25 \$
Dora Duncker, Mutter, 2 Novellen	50 \$	32 \$
Otto Elster, Der Pförtnersohn, Roman	3.-	65 \$
Marcel Prévost, Erblich belastet, Roman	3.-	95 \$
Hermann Heiberg, Das Schicksal, Novelle	2.50	85 \$
" Gebunden	3.50	1.60
Fritz Skowronnek, Der Erbsohn, Roman	50 \$	32 \$
Björnstjerne Björnson, Maynhild, Roman	1.-	45 \$
Meta Schöpp, Couleur, humor. Roman	3.-	85 \$
Fritz Mauthner, Geisteserker, Roman	4.-	85 \$
Adalbert Stifter, Studien, Gebunden	4.-	1.95
Friedrich Gerstäcker, Romane	2.50	85 \$
Robert Waldmüller, Don Adone, Gebunden	6.-	1.60
Lina Glass, Im Mund der Leute	6.-	1.60
" Der goldne Engel	5.-	1.60
Zacharias Nielsen, Die Kohlenbrenner	5.-	1.60
Anton v. Perfall, Der Scharffenstein	5.-	1.60
M. v. Reichenbach, Glückskinder	4.-	85 \$

Meissner, Das Künstlerbuch

Band 1 Arnold Böcklin	Band 5 Fritz v. Uhde	Jeder Band eleg. gebund. früher 3.- jetzt
" 2 Max Klinger	" 6 Franz v. Defregger	
" 3 Franz v. Stuck	" 7 G. F. Watts	
" 4 Hans Thoma	" 8 Adolf v. Menzel	

Geschwist. Knopf.



Welt-Kinematograph.

Im großen Saale der „Eintracht“ Karlsruhe, Karl-Friedrichstr.

finden von Samstag den 4. Mai ab täglich abends 8 1/2 Uhr, sowie Sonntag, Mittwoch u. Samstag nachmittags 4 Uhr

Grosse kinematographische Vorführungen

mit **KONZERT** des eigenen Wiener Künstler-Orchesters statt. B16763.2.1

Diese Vorführungen geschehen in prächtiger Vollendung und Naturtreue.

Zur Eröffnung gelangt auf einige Tage außer dem reichhaltigen Programm „Der explodierte Dampfer „Jena“ im Hafen von Toulon“ zur Vorführung.

Preise der Plätze:
Sperrst. numeriert, I. Platz 1.00, II. Platz 70 \$, III. Platz (Galerie) 50 \$.

Vorverkauf zu sämtlichen Vorstellungen bei Herrn Karl Stiefel, Zigarrengeschäft, Karl-Friedrichstr. 19, Adolf Stauffert, Zigarren- u. Tabak-Import, Kaiserstr. 113.

Preise der Plätze im Vorverkauf:
Sperrst. 1.40, I. Platz 90 \$, II. Platz 70 \$, III. Platz (Galerie) 50 \$.

Kassen-Öffnung 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Väter, Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Peter Krames, Zementeur,

im Alter von 58 Jahren nach langem schwerem, mit Gebuld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Karlsruhe, den 1. Mai 1907.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet am Freitag nachmittags 1/4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 7159

Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am Freitag den 3. Mai, vormittags 1/10 Uhr, in der Liebfrauenkirche statt.

Trauerhüte

größte Auswahl bei 6761.5.1

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein.

Alte, sparsame Hausfrauen

kaufen heute nur noch die in ganz kurzer Zeit in über 250 Orten bereits eingeführten, Zellen-Obermatrassen

ganz- oder 2-teilig. Ansicht erwünscht.

Kleiner Preisanzug

für Zellen-Obermatrassen u. abgarnierte Matrassen: hergestellt mit Segras Nr. 8.50, Wolle 15.-

Haar 36.-, Bettstoffe 15.-

Alle Matrassen werden für nur 20 \$, 3.- in Zellenmatrassen umgewandelt. Das Aufpolstern der Zellenmatrasse kostet nur 1.-

Fz. Steidliger, Tapezier, Leffingstr. 31.

Alle Polsterarbeiten, neue und Reparaturen, werden gut und billig ausgeführt. 4278*

3000-25000 Mk. Diwan billig zu verkaufen.

Mehrere Kamelstaschen, Plüsch- u. Stoffdiwan von 45 Mk. an, 1 schöne Plüschgarnitur 175 Mk., 1 Diwan u. 2 Fauteuils zu 115 Mk. bei Lud. Seiter Waldstraße 7. 6985.3.2

Eier! Butter!

Preisabichlag!

Garant. frische große Siedeeier, pro Stück 5 Pfg., 100 Stück Mk. 4.80. 7198.2.1

Gar. frische kleinere Suppeneier pro St. 4 1/2 \$, 100 Stück Mk. 4.40.

Feinste frische Süßrahm-Tafelbutter

per Pfund 1.20 Mk.
von 5 Pfd. an 1.15 Mk.

— Lieferung frei ins Haus! —

M. Freund, Waldstr. 33.

Telephon 226. Telephon 226.

Darlehen

2594 Darlehen 30.23

auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsbahnschluß u. sonst. Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell die Generalagentur W. Hundt hier, Kapellenstr. 60. Kapito.

Höherer Beamter sucht

Darlehen von 1000 Mk.

auf 1/2 Jahr. Gest. Angebote unter Nr. 3665a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Drilling,

Cal. 16,16, 8 mm (Hochwildspatr.), Stahlrohre, raudlos beschossen, mit Pat.-Magazin, wenig geführt und so gut wie neu, leicht und handlich, hervorragend im Schutz, Fabrikat renommierter deutscher Firma, unübertroffen preiswert mit etw. Zubehör zu verkaufen. Gest. Anfragen unter Nr. B16832 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Damenfahrrad,

bereits neu, mit Freilauf, ist preiswert zu verkaufen. 6998.12.2

Kreuzstr. 10, 2. Stod.

Ein gut erhaltenes, so wie Break zu verkaufen. B16486.2.2

Zu erfragen M. Klefenz, Holzhandler, Schweyngen.

Zu verkaufen

ein fast neuer Gieschraut, 70x80cm, sowie ein zusammenlegbarer Kinderstuhl, wegen Platzmangel. B16820

Ravelstr. 8, II.

Fahrrad, fast neu, Freilauf und Rücktritt, billig zu verk. B16828

Wieslandstr. 24, Stb. III.

Schreier-Herd, so gut wie neu, B16819

Schillerstr. 4, I. St.

Schwarzwälder Speck

Schinken, Schänfeln, Rippstüke, Aunbaden, per Pfund 1.25 Mk. verfenkt Karl Heinzmann, Bilingen, Bad. Schwarzwald. 2598*

Lüchtige Plastersteinrichter

sofort gesucht. Dauernde Beschäftig. Näh. bei Gustav Asser, in Ettlingenweiler (Amt Gll). B16512.2.2

Junger Beamter (Kaufm.) sucht Nebenbeschäftigung.

Offerten u. Nr. B16142 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Landw. Maschinen-Verkauf.

1 Hercules-Windmotor, 6pferdig, 1 Acetylen-Apparat f. 20 Flammen, 1 Osborn Grassmäher, 2pferdig, 1 liegender Göpel mit Vorgeleg- und Riemen, 2pferdig, 1 Dreschmaschine mit Schütter und Sieb, 1 Handdreschmaschine (Holzgestell), alles gebraucht, aber noch in gutem brauchbarem Zustande, billig zu verkaufen durch 6649.10.5

Carl Leussler, Durlach.

Geld Darlehen, Materialmäßig, keine bierliche Vorauszahlung. Nachweislich streng reell. Rohmann & Co., Berlin W. 30 od. (Rindporto). 2977*